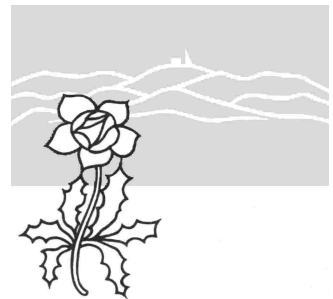


# GGV-MITTEILUNGEN 1/2005

Zeitschrift des Glatzer Gebirgs-Vereins e.V. Braunschweig



Pfingstsonntag, den 15. Mai 2005



Großdechant Prälat Franz Jung  
in unserer Heimatstube

Liebe Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins,  
verehrte Heimat- und Wanderfreunde,

heute halten Sie eine neue Ausgabe unserer  
Zeitschrift „GGV-MITTEILUNGEN“ in den Händen,  
die dieses Mal etwas umfangreicher geworden ist  
und auch als Beilage eine kleine Broschüre mit  
unserer aktuellen Satzung enthält.

Aus verschiedenen Gründen erscheint dieses  
Heft etwas später als gewohnt. Bei der sorg-  
fältigen Zusammenstellung der Inhalte mußten  
noch einige Termine abgewartet und letzte Daten  
gesammelt werden, um Sie möglichst aktuell und  
umfassend über alle Neuigkeiten aus dem  
Glatzer Gebirgs-Verein zu informieren. Zudem  
gab es leider auch noch einige technische  
Probleme zu bewältigen.

Um so mehr freut es mich, daß wir Ihnen heute  
die neue Ausgabe vorlegen können.

Heute wende ich mich mit drei besonderen

Anliegen an Sie und bitte um Ihre Hilfe:

1. Bitte unterstützen Sie uns in der Jugendarbeit, in dem Sie sich an unserem landesweiten Jugend- und Familientag am Sonntag, den 19. Juni 2005 bei Königslutter im Elm möglichst zahlreich mit Ihren Kindern und Enkelkindern anmelden und teilnehmen (siehe Seiten 6-7).
2. Bitte melden Sie sich möglichst bald und sehr zahlreich zu unseren Tagesfahrten mit dem Bus anlässlich der beiden großen Wallfahrten in diesem Jahr zur Gnadenmutter von Telgte und in den Dom nach Fulda an, damit wir die Busse auch rechtzeitig verbindlich bestellen können, da die Fahrten sonst bei zu geringer Beteiligung ausfallen müßten (siehe Seite 8).
3. Bitte helfen Sie uns bei den Vorbereitungen für unsere großartigen Vereinsjubiläen im Jahr 2006 anlässlich des 125-jährigen Bestehens und der 55-jährigen Neugründung mit Ihrer finanziellen Unterstützung auf unser neues Spendenkonto (Stichwort „GGV 2006“) zur Deckung der Kosten, die wir nicht aus unserer Vereinskasse finanzieren können (siehe Seite 2).

Unser Vorstand und ich hoffen auf Ihre Hilfe bei unseren Vorhaben durch Ihre tatkräftige Mitwirkung und zahlreiche Teilnahme.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen des Vorstandes – einen erlebnisreichen Sommer mit dem vielfältigen Programmangebot unseres Vereins. Ich freue mich auch ein Wiedersehen mit Ihnen bei unseren Aktivitäten.

Bitte bleiben Sie dem Glatzer Gebirgs-Verein auch in diesem Jahr treu.

Ich grüße Sie mit einem herzlichen „Frisch Auf“ und „Berg Heil“.

*Christian Drescher*

Christian Drescher  
– Vorsitzender –

## Glatzer Gebirgs- Verein e.V. Braunschweig

1881 gegr. in Glatz (Schlesien)  
1951 neu gegr. in Braunschweig

im Verband Deutscher Gebirgs-  
und Wandervereine e.V.

Mitglied im Landesverband  
Niedersachsen Deutscher  
Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.glatzer-gebirgsverein.de](http://www.glatzer-gebirgsverein.de)

Erster Vorsitzender:  
Dipl.-Ing. Christian Drescher  
Zweidorf, Ostlandstraße 4 A  
38176 Wendeburg  
Telefon (0 53 03) 26 60  
(0 53 03) 92 12 32  
Telefax (0 53 03) 92 12 34  
Mobil (01 70) 2 65 69 50

Geschäftsstelle:  
Stephan Stache  
Innstraße 34  
38120 Braunschweig  
Telefon (05 31) 84 72 15  
Telefax (05 31) 84 72 15

Gebietsgruppe West/Nordwest  
für den Raum westlich der Weser

Postbank Hannover  
BLZ 250 100 30  
Konto 32 05 92 - 303

Braunschweig



Glatz



Habelschwerdt



Neurode



Bitte besuchen Sie unsere Heimatstube  
Kreuzstraße 31 • 38118 Braunschweig  
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat  
von 14-17 Uhr geöffnet

## Große Vereinsjubiläen des GGV in 2006

Der Glatzer Gebirgs-Verein (G.G.V.) wurde am 02. März 1881 in der Kreisstadt Glatz in Schlesien gegründet. Nach Krieg und Vertreibung aus der Heimat wurde unser Verein als „Glatzer Gebirgs-Verein e.V. Braunschweig“ am 09. August 1951 in Braunschweig neu gegründet.

Somit können wir im nächsten Jahr zwei großartige Jubiläen unseres Vereins mit Stolz feiern:

### 125 Jahre Gründung und 55 Jahre Neugründung

Gleichzeitig wollen wir auch das 11-jährige Bestehen unserer Gebietsgruppe West/Nordwest feiern, die am 10. September 1995 anlässlich der Einweihung der Miniatur des Schneebergturmes am Haus Schlesien ins Leben gerufen wurde.

Für die Jubiläumsfeiern im Jahr 2006 planen wir die folgenden Veranstaltungen:

- Eine große Feierstunde wird voraussichtlich am Sonnabend, den 13. Mai 2006 in Braunschweig stattfinden.
- Zu dieser Zeit könnte eine vierwöchige Festausstellung in einem geeigneten Museum gezeigt werden.
- Außerdem ist im Mai oder Juni 2006 eine große Busfahrt in die Heimat Grafschaft Glatz zusammen mit der Wallfahrt des Großdechanten Franz Jung und unserem Patenschaftsverein des Sauerländischen Gebirgs-Vereins – Abteilung Lüdenscheid vorgesehen.

Außerdem soll wieder als Festschrift ein kleines Buch von Rolf Ahlers über unseren Verein erscheinen, das an unsere Festschrift „Die Glatzer Rose verbindet“ von 2001 anknüpft.

Weiterhin gibt es Überlegungen, mit einem Denkmal als Gedenkstein oder Gedenktafel an geeigneter Stelle an dieses Jubiläum und die großartigen Gründungen unseres Vereins zu erinnern. Ein solches Denkmal wäre in der „alten“ oder in der „neuen“ Heimat (also in Glatz oder Braunschweig) denkbar.

Hierfür müssten die notwendigen Vorbereitungen getroffen und erforderlichen Genehmigungen eingeholt werden.

Die Vorbereitung dieser Vorhaben und die Durchführung der geplanten Jubiläumsfeiern sowie die Herstellung einer Festschrift als Büchlein verursachen uns Kosten, die wir aus unseren geringen Mitgliedsbeiträgen zu Lasten der Vereinskasse leider nicht decken können.

**Daher ergeht schon heute unsere große Bitte, für die Vorbereitung der Feiern unserer Vereinsjubiläen im Jahr 2006 Spenden auf unser neues Spendenkonto „GGV 2006“ zu überweisen.**

**Die Bankverbindung und der Verwendungszweck sind in dem Zahlschein-MUSTER am Ende dieser Seite eingetragen.**

Für die freundlichen Zuwendungen sagen wir schon heute allen Spendern im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

Besonders herausragende Spenden möchten wir auch in den nächsten Ausgaben der „GGV-MITTEILUNGEN“ nennen.

Aus Kostengründen haben wir ein kostenfreies Konto auf den Namen unseres Vorsitzenden Christian Drescher gewählt und darauf verzichtet, einen gedruckten Zahlschein für Spenden extra beizulegen, um die Spendeneinnahmen nicht auch noch unnötig zu schmälern. Wir danken für Ihr Verständnis!

cd

Überweisung/Zahlschein	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl
Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.	
Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)	
DRESCHER, CHRISTIAN	
Konto-Nr. des Begünstigten	Bankleitzahl
5622745615	27090900
Kreditinstitut des Begünstigten	
PSD BANK BRAUNSCHWEIG	
<input type="checkbox"/> EUR	Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)	
SPENDE GGV 2006	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachnummern)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	18
Datum, Unterschrift	

## Zitate

*WER AUF FREMDE KOSTEN LACHT,  
MACHT SCHULDEN.*

*Spruchweisheit aus Polen*

*ES IST GESÜNDER, NICHTS ZU HOFFEN  
UND DAS MÖGLICHE ZU SCHAFFEN, ALS  
ZU SCHWÄRMEN UND NICHTS ZU TUN.*

*Friedrich Theodor Vischer  
deutscher Dichter (1807 – 1887)*

*WER DAS BÖSE ENTSCHULDIGT,  
VERVIELFÄLTIGT ES.*

*Gustave Le Bon  
französischer Soziologe (1841 – 1931)*

## Beilagenhinweis: Broschüre mit der aktuellen Satzung

### Satzungsänderung im Vereinsregister eingetragen

Als Beilagen zu dieser Ausgabe finden Sie eine Broschüre mit der aktuellen Satzung des „Glatzer Gebirgs-Vereins e.V. (GGV) Braunschweig“ in der Fassung vom 21. Februar 2004. Unsere umfangreiche Satzungsänderung und die Neuwahl des ersten Vorsitzenden vom 21. Februar 2004 wurde am 03. Dezember 2004 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Braunschweig eingetragen.

Diese Broschüre wurde aus Kostengründen von sechs Mitgliedern in ehrenamtlicher Arbeit mit Sortieren, Falten und Heften hergestellt.

Eine solche Arbeitsgruppe setzt sich auch jeweils ehrenamtlich ein, wenn die „GGV-MITTEILUNGEN“ zum Versand gebracht werden. Sechs bis sieben Personen brauchen etwa fünf bis sechs Stunden um die ca. 800 Zeitschriften zu falten, kuvertieren und nach Postleitzahlen zu sortieren.

cd

## Neueröffnung im Mai geplant



Inhaber Peggy Dinter  
Breite Straße 24  
38899 Hasselfelde (Harz)  
Tel. (03 94 59) 7 35 06  
Fax (03 94 59) 7 17 78  
Mail p.dinter@t-online.de

In diesen Tagen wird unser neues Mitglied Frau Peggy Dinter (Vater aus Poditau/Neißgrund im Kreis Glatz) ihr schlesisches Café „Glatzer Stube“ in Hasselfeld (Harz) eröffnen.

Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“ berichten und empfehlen unseren Lesern schon jetzt einen Besuch in diesem lohnenswerten Ziel.

cd

Editorial des Vorsitzenden .....	1
Aus dem nächsten Jahr .....	2
In Kürze .....	3
Aus dem Inhalt .....	3
Eine dringende Bitte .....	3
Aus der Mitglieder-Kartei .....	4
In Glatzer Mundart .....	4, 19
Aus dem Programm .....	5-8, 12-13
Termine für 2005 .....	9-11
Aus dem Vereinsleben .....	14-16
Aus den Verbänden .....	17
Aus dem Mitgliederkreis .....	18
Aus der Literatur .....	20
Impressum .....	20

## EINE DRINGENDE BITTE

### Offene Beitragszahlungen begleichen



Der Vorstand und die Geschäftsstelle danken auf diesem Wege allen Mitgliedern, die ihren Mitgliedsbeitrag pünktlich gezahlt haben, und bitten alle säumigen Beitragszahler, dieses in den nächsten Wochen nachzuholen und den Beitrag bei Stephan Stache in unserer Geschäftsstelle (Innstraße 34, 38120 Braunschweig) ein-

zuzahlen oder auf das Postbank-Konto des GGV Braunschweig (siehe Impressum auf Seite 20) zu überweisen. Eine pünktliche Zahlung des Beitrages erspart unserem ehrenamtlich tätigen Kassierer unnötige Arbeit und Kosten für Mahnungen.

Unser Mitgliedsbeitrag ist im Vergleich zu vielen Heimat- und Wandervereinen sehr günstig (siehe Impressum auf Seite 20).

Notfalls müssen wir leider bei langfristigen Beitragsrückständen von der „Streichung von der Mitgliederliste“ (gemäß § 9 Nr. 2 der GGV-Satzung vom 21.02.2004) Gebrauch machen.

st

### Bitte diese „GGV-MITTEILUNGEN“ immer aufmerksam durchlesen!

Liebe Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins!  
Hiermit ergeht nochmals die herzliche Bitte an alle Mitglieder, die „GGV-MITTEILUNGEN“ immer aufmerksam durchzulesen: Sie finden in der Zeitschrift alle wichtigen Termine und Veranstaltungen sowie viele Informationen aus unserem Verein.

### Unbekannt verzogen?

Der Vorstand ruft hiermit alle Mitglieder sehr dringend auf, eventuelle Anschriftenänderungen bitte immer umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Die aktuellen Anschriften unserer Mitglieder benötigen wir u.a. für den Versand der Zeitschrift „GGV-MITTEILUNGEN“ und die Zusendung von Glückwünschen zu runden Ehrentagen.

cd



## Sterbefälle

Der Glatzer Gebirgs-Verein gedenkt seinen treuen Mitgliedern, die in den vergangenen Monaten verstorben sind.

Die letzte Wanderung in die Ewigkeit haben folgende Mitglieder angetreten:

- Bernhard Ullmann im November 2003 mit 83 Jahren  
Ernst Schnurpfeil aus Volkmarshausen (früher Wilhelmsthal) am 27.10.2004 mit 78 Jahren  
Judith von Eßen aus Varel (früher Neurode) am 19.11.2004 mit 80 Jahren  
Gertrud Albe aus Wenden (früher Tanz) am 28.11.2004 mit 80 Jahren  
Richard Aulich aus Wenden (früher Tanz) am 30.11.2004 mit 72 Jahren  
Heinz Kastner aus Wolfenbüttel (früher Waldenburg) am 07.12.2004 mit 83 Jahren  
Artur Sauer aus Schandelah (früher Radautz) am 19.01.2005 mit 79 Jahren  
Hugo Behrens aus Braunschweig (früher ebd.) am 02.02.2005 mit 80 Jahren  
August Sendler aus Hildesheim (früher Oberhannsdorf) am 06.02.2005 mit 81 Jahren  
Gerhard Hofmann aus Braunschweig (früher Wekelsdorf) am 10.03.2005 mit 81 Jahren

## HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE. – RIP.

Wir werden unseren Verstorbenen immer treu gedenken.



## Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder mit einem herzlichen „FRISCH AUF“ und „BERG HEIL“ in unserer Gemeinschaft und wünschen ihnen viel Freude bei unseren Wanderungen und Veranstaltungen.

- Peggy Dinter aus Hasselfelde (früher Blankenburg)  
Monika Krause-Krull, geb. Miche aus Braunschweig (früher ebd.)  
Helmut Krull aus Braunschweig (früher Magdeburg),  
Vorsitzender des Harzklub-Zweigvereins Braunschweig  
Wolfgang Gehrke aus Wolfenbüttel (früher Marienburg/Ostpreußen),  
Vorsitzender des BdV-Kreisverbandes Wolfenbüttel  
Irmgard Weiss, geb. Kriesten aus Schladen (früher Lichtenwalde)



## Verleihung von Ehrenzeichen

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 05. Februar 2005 wurden folgende Mitglieder mit der Verleihung von Ehrennadeln geehrt:

## Die Ehrennadel „Glatzer Rose im Silberkranz“ mit der Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft:

- Carsten-Peter Brandes, Angela Golla, Magdalena Karrasch, Rudolf Maiwald, Edith Maiwald, Eleonore Menzel, Barbara Öhlmann, Margot Schmidt, Beate Röver, Lieselotte Ullmann

## Die Ehrennadel „Glatzer Rose im Goldkranz“ mit der Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft:

Doris Neddermeier

Alle Angaben in dieser Rubrik erfolgen trotz größter Sorgfalt ohne Gewähr. Daher bleiben Irrtümer leider vorbehalten.

st

## IN GLATZER MUNDART

### Nordic-Walking

Nä, woas ies aus ons geworm !?  
Die Mode macht ons rään zo Norm.  
Nordic-Walking ies etz Mode  
On doas Ganze hoot Methode.

Wenn Ääner met zwee Knettan lääft,  
Der Andre a siech welche kääft.  
Danne lääft ar ganz verkrompft,  
Bes der ganze Körper dompft.

Denn war met zwee Stecka gieht,  
Feste off der Arde stieht.  
Bleit gesond, werd a nee steif  
On ies schnell Olimpjareif.

Doas Aalder spielt doo kääne Rolle,  
Hauptsache, ar treibts nee tolle.  
War daan Sport siech eigebedt,  
Werd a rechtiech ausgebedt !

Krieht 'n Lährer on lernt giehn,  
Jeckersch nä, wie ies doas schien!  
Ihr Loite, nä, es ies zom Flenna,  
Oals Kend doo lernt ma Laafa, – Renna!

Woas äm die Mutter beigebroocht,  
Doas woar foalsch, – war hätt's gedoocht !? –  
Blooß, woas neu on gutt oafänglich,  
les goar schnell verbei, – vergänglich.

Huula-Hupp, war wääß doas nooch ?  
Verkruuch siech schnell ei's Mauselooch.  
Denn die Wompa-Rääfaschaukel,  
Woar doch blooß a Viergegaukel.

Freihändiech lott ons ock giehn  
On ons rechtiech drem bemiehn.  
Ägal wenn a die Loite sään,  
Mier hätta goar a Schlenkerbään.

Erhard Gertler

Einen weiteren Beitrag in der Mundart der Grafschaft Glatz finden Sie in dieser Ausgabe auf der Seite 19.

Wir wünschen unseren Lesern eine gute Unterhaltung bei der heiteren Geschichte „Mei erschter Kärchgang“, die von Erhard Gertler in unsere Mundart übertragen wurde.

cd

## Reise in die Heimat nach Schlesien

Auf mehrfachen Wunsch bieten wir – wie bereits angekündigt – auch in diesem Jahr wieder eine Reise mit dem Bus in die Heimat nach Schlesien und in die Grafschaft Glatz an.

Die Fahrt wird durchgeführt von Sonnabend, den 04. Juni bis Sonnabend, den 11. Juni 2005. Die Unterbringung mit sieben Übernachtungen erfolgt wieder im Hotel Jantar, direkt am Kurpark in Bad Altheide. Es ist ein großes Ausflugsprogramm vorgesehen. Es sind die folgenden Ziele geplant:

Auf dem Annaberg bei Neurode wird die erste Station der „innerlichen Taufe“ der Nicht-Grafschafter stattfinden. Anschließend geht es zum Bismarck-Turm auf der Hohen Eule.

Eine zweite Fahrt führt zum Spitzigen Berg nach „Maria Schnee“ und dann zum „Derhääme-Häusla“ in Lerchenfeld.

Außerdem steht die Burg Waldstein auf dem Programm. Bei Rückers im Tal der Weistritz findet die zweite Station der Taufe statt. Danach wird die Kristallfabrik besichtigt.

Beim Ausflug nach Kieslingswalde werden die Pfarrkirche und die legendären Hirtensteine besucht.

Zum Heimatabend erfolgt die dritte Station der Taufe mit der Verleihung der Anerkennungsurkunden für die Verbundenheit zur Grafschaft Glatzer Bergheimat.

Der letzte Ausflug führt in das Riesengebirge nach Krummhübel oder Hirschberg und zum Schloß Lomnitz.

Es bleibt immer genügend Zeit für eigene Unternehmungen. Programmänderungen und -verschiebungen sind u.a. wegen Wetter oder Zeit möglich.

Die angekündigte Teilnahme am Schlesischen Heimatabend in Glatz oder Bad Altheide am Freitag, den 10. Juni entfällt, da dieser Heimatabend leider abgesagt wurde.

Der Reisepreis beträgt 480,- EUR mit Übernachtung pro Person im Doppelzimmer und Halbpension, Ausflüge und Insolvenz- sowie Reiserücktrittskostenversicherung. Der Einzelzimmerzuschlag liegt bei ca. 56,- EUR.

Für die Einreise in die Republik Polen wird ein noch mindestens sechs Monate gültiger Personalausweis benötigt. Der Abschluß einer Krankenzusatzversicherung für Auslandsreisen wird empfohlen, da die Krankenkassen bei Unfall oder Krankentransport keine Kosten übernehmen.

Bitte beachten Sie, daß im Bus Rauchverbot besteht.

Anmeldungen für die Warteliste werden umgehend erbeten in unserer Geschäftsstelle bei: Stephan Stache, Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Tel. (05 31) 84 72 15

st

**Die Landsleute aus der Grafschaft Glatz und deren Nachkommen sowie die Freunde dieses schönen Berglandes werden Mitglied im Glatzer Gebirgs-Verein e.V. Braunschweig und werben für ihn.**

## 2. Familienaktionstag der AOK



Am Sonntag, den 05. Juni 2005 findet deutschlandweit der 2. AOK-Familienaktionstag statt, an dem wir uns bei der AOK Braunschweig im Rahmen der neuen Kooperation des

Deutschen Wanderverbandes mit dem AOK-Bundesverband – wie angekündigt – beteiligen wollten.

Leider ist es aus organisatorischen Gründen nicht zu unserer Mitwirkung an der Gestaltung dieser Veranstaltung gekommen. Alle GGV-Mitglieder und AOK-Versicherte sowie Gäste können individuell am Familientag teilnehmen.

cd

## Familienveranstaltung im Elm für die

Deutsche  
Wanderjugend



## – ARGE Niedersachsen

Am Sonntag, den 19. Juni 2005 veranstaltet der Glatzer Gebirgs-Verein eine gemeinsame Familienveranstaltung im Elm für die neue Deutsche Wanderjugend (DWJ) – ARGE Niedersachsen für alle Mitglieder und Gäste des Landeswanderverbandes Niedersachsen. Daher werden Teilnehmer von verschiedenen Heimat- und Wandervereinen aus ganz Niedersachsen zu diesem Familientag erwartet.

Von 10 bis 18 Uhr finden verschiedene Aktionen für Familien im Raum Königslutter am Elm unter dem Motto „Erlebnis Wald“ zu den Themen Wald und Natur statt.

Gegen 10.00 Uhr starten wir mit dem Waldführer zu einer Walderlebnistour durch den Elm. Dabei können wir viel Interessantes zum Thema „Wald und Natur“ erfahren. Verpflegung für Zwischendurch kann mitgebracht werden.

Nach der Tour fahren wir zum „Findlingsgarten“ zu einem tollen Grillfest für alle Teilnehmer. Dort besteht die Gelegenheit für Spiele und die Erkundung des Erlebnisgeländes.

Als Kostenbeitrag bitten wir alle Teilnehmer um die Zahlung von 8,- Euro pro Person.

**An diesem Familientag sind von unseren Mitgliedern alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zum Mitmachen eingeladen.**

**Liebe GGV-Mitglieder, bitte nehmen Sie zahlreich mit Ihren Kindern und Enkelkindern an unserem großen Jugend- und Familientag teil!**

**Auch Gäste sind bei uns herzlich willkommen!**

Damit genügend Betreuer zur Verfügung stehen, ist aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung erforderlich bis zum 03. Juni 2005 bei: Christian Drescher, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Telefax-Nr. (0 53 03) 92 12 34.

Die ausführliche Einladung und ein Anmeldeformular finden Sie auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe.

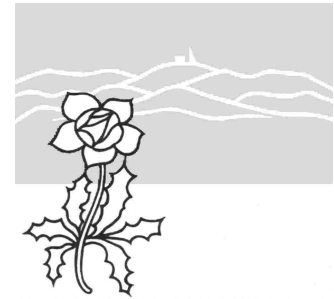
cd

# Jugend- und Familientag

am Sonntag, den 19. Juni 2005

im Raum Königslutter am Elm

unter dem Motto „Erlebnis Wald“



**Glatzer  
Gebirgs-  
Verein e.V.  
Braunschweig**

Mitglied im Landesverband  
Niedersachsen Deutscher  
Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Wir laden alle Kinder, Jugendliche und Familien sehr herzlich ein zu unserer  
Veranstaltung für die „neue“



Der Elm, ein Höhenzug zwischen Braunschweig und Helmstedt, ist sehr gut zu erreichen über  
die Autobahn A 2 (Anschlußstelle Nr. 59 - Königslutter) oder mit der Bahn über die Strecke  
Braunschweig - Helmstedt (Bahnhof Königslutter).

Wir treffen uns gegen 10.00 Uhr auf einem Waldparkplatz. Eventuelle Änderungen werden rechtzeitig  
bekanntgegeben, damit alle Teilnehmer auch weiter pünktlich anreisen können.



Am Treffpunkt starten wir gemeinsam mit dem Waldführer zu einer  
abenteuerlichen Walderlebnistour durch den Elm. Dabei können wir viel  
Interessantes zum Thema „Wald und Natur“ erfahren. Unterwegs werden wir  
zu Naturforschern und entdecken mit allen Sinnen die Natur. Bäume, Insekten  
und auch Pflanzen werden im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe  
genommen. Zwischendurch gibt es viele Aktionen und Spiele zum Thema Natur!  
Verpflegung für Zwischendurch kann im Rucksack mitgebracht werden.

Nach der Tour fahren wir zum „Findlingsgarten“ zu einem tollen Grillfest für  
alle Teilnehmer. Dort besteht die Gelegenheit für Spiele und die Erkundung des  
Erlebnis-

geländes.

Als Kostenbeitrag bitten wir alle Teilnehmer um die Zahlung von 8,00 Euro pro Person.

Damit genügend Betreuer zur Verfügung stehen, ist aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung  
erforderlich bis zum 03. Juni 2005 bei: Christian Drescher, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg,  
Telefax-Nr. (0 53 03) 92 12 34

(Bitte möglichst das beiliegende Anmeldeformular verwenden.)

Für weitere Fragen und Anregungen steht Christian Drescher unter der Telefon-Nr. (0 53 03) 26 60  
gerne zur Verfügung.

Das ausführliche Programm und eine detaillierte Anfahrtsskizze werden nach dem Ende der Anmeldefrist  
an alle angemeldeten Teilnehmer verschickt.

Absender:

Name, Vorname

Telefon mit Vorwahl (für Rückfragen und Informationen)

Straße

Haus-Nr.

E-Mail-Adresse (falls vorhanden)

PLZ

Ort

GGV-MITTEILUNGEN 1/2005

Glatzer Gebirgs-Verein e.V. Braunschweig  
Dipl.-Ing. Christian Drescher  
Zweidorf, Ostlandstraße 4 A

38176 Wendeburg

Bitte dieses Formular ausschneiden  
und bis zum 03. Juni 2005 einsenden  
per Post (paßt in einen Fensterumschlag)  
oder per Telefax an (0 53 03) 92 12 34

## Anmeldung zum Jugend- und Familientag im Elm am 19. Juni 2005

Hiermit melde ich die folgenden Personen zu der Veranstaltung am Sonntag, den 19. Juni 2005 an:

Nr.	Name	Vorname	Alter (Jahre)
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			

Geplante Anreise (bitte ankreuzen):

- mit dem Auto (Pkw o.a.)
- mit der Bahn, voraussichtliche Ankunft am Bahnhof Königslutter um: \_\_\_\_\_ Uhr

Bemerkungen und Hinweise:

---

---

Alle hiermit angemeldeten minderjährigen Teilnehmer sind bei der Veranstaltung in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder eines Jugendgruppenleiters.

Ort, Datum

Unterschrift (bitte nicht vergessen)

# Ostdeutsch-schlesische Ausstellung beim Tag der Niedersachsen 2005

## Gegenstände aus der Sammlung von Herbert Geisler

Der „Tag der Niedersachsen“ findet in diesem Jahr am Wochenende von Freitag, den 01. Juli bis Sonntag, den 03. Juli 2005 in Wolfsburg statt.

Unser Mitglied Herbert Geisler aus Salzgitter-Ringelheim (früher Neuweistriz) zeigt dort nun seine 21. ostdeutsch-schlesische Ausstellung zu diesem Anlaß.

Die Ausstellung ist zu sehen am Stand der Landsmannschaft Schlesien in der „Ferdinand-Porsche-Schule“ (Realschule) in der Kettelerstraße 2-3 (nahe der Fußgängerzone). Dort sind auch Parkmöglichkeiten vorhanden.

Ein wesentlicher Punkt der Ausstellung werden Dokumente und Bücher über die Vertreibung sein.

Am Sonnabend (02. Juli) beginnt um 15.00 Uhr wieder ein großer Heimatnachmittag zum Thema „Schlesien“. Gesang und Vortrag in Mundart und Hochdeutsch wechseln dabei ab.

cd

## Fahrt zum 105. Deutschen Wandertag

Ein detailliertes Programm der Fahrt zum 105. Deutschen Wandertag im Thüringer Wald vom 18. bis 25. Juli 2005 wurde erstmals auf der GGV-Jahreshauptversammlung am 05. Februar 2005 vorgestellt.

Das ausführliche Programm und die Preise für die Fahrt sind zur Information auf den Seiten 12 und 13 in dieser Ausgabe abgedruckt.

gp

## Busfahrten zu den Wallfahrten 2005

### 59. Jahreswallfahrt der Grafschaft Glatz zur Gnadenmutter von Telgte (Westfalen) am 27. August 2005

Wie in jedem Jahr fahren wir wieder mit dem Bus zur Grafschaft Glatzer Wallfahrt in Telgte, die nun bereits zum 59. Mal stattfindet.

In diesem Jahr wollen wir erstmals gemeinsam mit einer Wolfsburger Gruppe fahren. Daher wird der Bus in Wolfsburg eingesetzt und kann leider nicht über Wolfenbüttel fahren.

Die Abfahrt ist an den folgenden Haltestellen vorgesehen:

- 04:00 Uhr WOB-Vorsfelde Nord, Heidgarten (EKZ)
- 04:10 Uhr WOB-Vorsfelde Süd, Molkerei Neuhäuser Str.
- 04:30 Uhr WOB-Dettmerode, Rasthof
- 04:50 Uhr Lehre-Wendhausen, Autohof (AS BS-Ost)
- 05:15 Uhr BS-Stadthalle, Leonhardplatz, Bushaltestelle
- 05:45 Uhr PE-Essinghausen, Netto-Markt, Parkplatz

Ankunft in Telgte (Münsterland/Westfalen) ca. 09:00 Uhr. Rückfahrt ab Telgte um 17:00 Uhr. Ankunft in Braunschweig und Wolfsburg ca. zwischen 21:00 und 22:00 Uhr.

Um 09.30 Uhr beginnt der Festgottesdienst mit der Predigt von Großdechant Prälat Franz Jung aus Münster. Ab 13.30

Uhr findet eine heimatliche Betstunde statt. Um 15.00 Uhr wird eine feierliche Schlußandacht gehalten.

Die „Glatzer Stube“ im Heimathaus Telgte ist geöffnet und lädt zum Besuch ein. Für viele Orte der Grafschaft Glatz werden wieder Trefflokale der Landsleute eingerichtet.

Der Fahrpreis ist von der Teilnehmerzahl abhängig und steht daher zur Zeit noch nicht fest. Er beträgt ca. 20,- EUR.

## Feierlicher Gottesdienst aller Heimatvertriebenen am 03. Oktober 2005 im Dom zu Fulda

Am Montag, den 03. Oktober 2005 (Feiertag zum „Tag der Deutschen Einheit“) wird ein feierlicher Ostdeutscher Gottesdienst mit dem Fuldaer Bischof Heinz-Josef Algermissen, Großdechant Prälat Franz Jung und weiteren Visitatoren sowie Priestern aus dem Grafschafter Klerus ab 11.00 Uhr im Dom zu Fulda stattfinden aus den folgenden Anlässen:

- 60 Jahre Kriegsende
- 60 Jahre Verlust der Deutschen Ostgebiete
- 60 Jahre Beginn der Vertreibung der Deutschen
- 55 Jahre Unterzeichnung der Charta der Vertriebenen

Ab 15.00 Uhr wird eine Andacht mit Weihbischof Dr. Gerhard Pieschl gefeiert.

Unser Herr Großdechant Prälat Franz Jung bittet den Glatzer Gebirgs-Verein nochmals sehr, mit möglichst vielen Mitgliedern, mit seinen Fahnen und Wimpeln an dieser Veranstaltung teilzunehmen und die Ziele der christlichen Vertriebenen-Politik zu unterstützen.

**Wir wollen mit einer großen Gruppe in einem Bus aus Braunschweig zu dem Gottesdienst nach Fulda fahren, wenn sich genügend Teilnehmer bei uns melden. Bitte begleiten Sie uns zahlreich bei dieser Fahrt, damit wir unseren Verein würdig vertreten.**

Die Abfahrt ist an den folgenden Haltestellen vorgesehen:

- 05:00 Uhr BS-Rühme, Lincolnsiedlung, P+R-Parkplatz
  - 05:30 Uhr BS-Stadthalle, Leonhardplatz, Bushaltestelle
  - 06:00 Uhr SZ-Thiede, Schäferwiese, Parkplatz real,-
  - 06:30 Uhr SZ-Lichtenberg, J.-F.-Kennedy-Str., Parkplatz
- Ankunft in Fulda, Dom, Am Dom/Domplatz ca. um 09:00 Uhr. Rückfahrt ab Fulda um 17:00 Uhr. Ankunft in Salzgitter und Braunschweig ca. zwischen 20:00 und 21:00 Uhr.

Wenn möglich wollen wir auch an einer geführten Stadtbesichtigung durch Fulda teilnehmen.

Der Fahrpreis ist von der Teilnehmerzahl abhängig und steht daher zur Zeit noch nicht fest. Er beträgt voraussichtlich ca. 25,- EUR.

**Für die geplanten Busfahrten nach Telgte und nach Fulda werden baldige Anmeldungen erbeten bis zum 30. Juni 2005 in unserer Geschäftsstelle, damit die Busse verbindlich bestellt werden können.**

**Bei der Anmeldung bitten wir, die vollständige Anschrift und Telefon-Nummer sowie den gewünschten Zustiegsort (Haltestelle) anzugeben.**

**Alle angemeldeten Teilnehmer werden rechtzeitig vorher über die genauen Fahrzeiten, das Programm und den Fahrpreis schriftlich informiert.**

cd



## Veranstaltungsprogramm für 2005

Liebe Heimat- und Wanderfreunde!

An gewohnter Stelle finden Sie wieder in der Heftmitte zum Herausnehmen unser aktuelles Veranstaltungsprogramm für das laufende Jahr. Das Programm für das restliche Jahr 2005 ist noch sehr umfangreich und vielfältig.

Wir hoffen daher auch wieder auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder und freuen uns auf die zahlreiche Teilnahme von Gästen.

Auf vielfache Anregung haben wir für die auswärtigen Tageswanderungen einen **zusätzlichen Treffpunkt** am Parkhaus der Stadthalle Braunschweig am Leonhardplatz eingerichtet, damit bei größeren Anfahrten dort auch Fahrgemeinschaften gebildet werden können. Für die Fahrgemeinschaften gilt ein Mitfahrpreis von 5,- EUR pro Person unter Ausschluß der Haftung für den Fahrer der Fahrgemeinschaft.

Auf besonderen Wunsch geben wir hier ab sofort auch **alle Öffnungstage unserer Heimatstube** in der Kreuzstraße 31 in Braunschweig an, um unnötige telefonische Rückfragen bei fehlenden oder fehlerhaften Veröffentlichungen im „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG zu vermeiden.

Die aktuellen Termine sowie eventuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie regelmäßig in der Rubrik „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG, im Grafschafter Boten und im Internet unter „www.glatzer-gebirgsverein.de“.

### Hinweise zum Programm des Glatzer Gebirgs-Vereins:

Gäste sind bei allen Terminen herzlich willkommen! Die Teilnahme an den Wanderungen und Veranstaltungen, einschließlich An- und Rückfahrt (auch Mitfahrer gegen Zahlung in Fahrgemeinschaften) erfolgt stets auf eigene Gefahr. Eine Haftung kann vom Verein nicht übernommen werden. Eventuelle Schäden sind nicht durch eine Versicherung gedeckt.

(Dies gilt sowohl für den GGV-Hauptverein Braunschweig als auch für die GGV-Gebietsgruppe West/Nordwest.)

Die Termine in Kursiv-Druck stehen nicht in der Verantwortung des Glatzer Gebirgs-Vereins. Es kann daher vom GGV keine Gewähr für die Richtigkeit und das Stattfinden übernommen werden.

## GGV-Hauptverein Braunschweig

**Geschäftsstelle: Stephan Stache, Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Tel. & Fax (05 31) 84 72 15**

### Mai 2005

Do., 26.05. **Spaziergang um und über den Braunschweiger Nußberg** mit Führung durch den Nußbergspezialisten, Herrn Burchardt Warnecke. Herr Warnecke wird uns ein Stück Stadtgeschichte aus dem Osten Braunschweigs näher bringen: Entstehung des Roggensteins, der hier 800 Jahre lang abgebaut wurde. Die Nutzung als Weinberg. Herzoglicher Exerzier- und Schießplatz. Später Thingplatz. (siehe auch Seite 20) Treffpunkt: 14.00 Uhr Braunschweig, Herzogin-Elisabeth-Straße, Parkplatz in der Nähe der Mathäuskirche wählen. Buslinie 418, Haltestelle Stadtpark. Für diesen Spaziergang zahlen wir an Herrn Warnecke ein

Honorar. Daher Kosten von 2,- EUR pro Teilnehmer. Koordinatorin: Ingeburg Händly, Tel.: (05 31) 7 25 16  
Fr., 27.05. – Mo., 30.05. **Doppel-Jubiläum des Riesengebirgsvereins (RGV) in Braunschweig: 125 Jahre Hauptverein und 50 Jahre Ortsgruppe Braunschweig mit umfangreichem Programm und Feierstunde im Play-Off-Hotel, Salzdahlumer Straße 137, Braunschweig. Kontakt: Günter Schade, Tel. (05 31) 37 33 81**

### Juni 2005

Sa., 04.06. Unsere Heimatstube ist an diesem Tag geschlossen!  
Sa., 04.06. – Sa., 11.06.

**Busfahrt in die Heimat** nach Schlesien und in die Grafschaft Glatz. Voraussichtliches Programm: Riesengebirge, Schloß Lomnitz, Hohe Eule, Annaberg bei Neurode, Maria Schnee, Hirtensteine bei Kieslingswalde, Glasfabrik in Rückers, Burg Waldstein (unverbindlich). Reisepreis 480,- EUR, Einzelzimmerzuschlag ca. 56,- EUR; Quartier im Hotel Jantar, direkt am Kurpark in Bad Altheide. Anmeldung für die Warteliste umgehend erbeten in unserer Geschäftsstelle (Nähere Informationen siehe Seite 5).

So., 05.06. Unsere Beteiligung am 2. AOK-Familienaktionstag in der Kooperation mit dem Deutschen Wanderverband erfolgt leider nicht. Alle interessierten Mitglieder können individuell an der Veranstaltung teilnehmen.

Fr., 10.06. Der Schlesische Heimatabend im Glatz oder Bad Altheide fällt leider aus. Kontakt: Helmut Goebel, Tel. (02 51) 71 24 71.

Sa., 18.06. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 19.06. **Gemeinsame Familienveranstaltung des GGV im Elm für die neue Deutsche Wanderjugend (DWJ) – ARGE Niedersachsen für alle Mitglieder und Gäste des Landeswanderverbandes Niedersachsen.**

Von 10 bis 18 Uhr finden verschiedene Aktionen für Familien im Raum Königslutter am Elm statt. An diesem Familientag sind alle Kinder mit Eltern und Großeltern zum Mitmachen eingeladen. Alle Gäste sind bei uns herzlich willkommen!

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 03. Juni 2005 bei: Christian Drescher, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Telefax-Nr. (0 53 03) 92 12 34.

Die ausführliche Einladung finden Sie auf der Seite 6 dieser Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“.

Do., 23.06. **Halbtagswanderung „Till Eulenspiegels Dreifache Taufe“** als Wiederholung, da diese Wanderung 2004 bedingt durch Regen ausgefallen ist. Treffpunkt: 13.00 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 14.00 Uhr Parkplatz in Ampleben an der Kirche. Verlauf: Von Ampleben auf dem Till Eulenspiegel Lehrpfad nach Kneitlingen. Anschließend Rundweg durch den Elm. Länge der Strecke: ca. 7 km. Kaffeetrinken in Bansleben in der Kuckucksmühle. Wanderführer: Hermann Reckert

So., 26.06. **Tageswanderung im Harz bei Wernigerode.** Treffpunkt: 08:45 Uhr Stadthalle Braunschweig zum Bilden von Fahrgemeinschaften. 10.00 Uhr Parkplatz Bahnhof „Steinerne Renne“ in Wernigerode. Anfahrt: Braunschweig auf die A395 in Richtung Bad Harzburg. Am Vienenburger Kreuz auf die B6n bis Wernigerode Abfahrt Nord in Richtung Schierke. Hasseröder Str. Brauerei. Dann links auf die Ilsenburger Str. bis zur Kreuzung nach Schierke. Am Ende der Friedrichstraße ist der Floßplatz. Rechts weiter bis zum Parkplatz Bahnhof „Steinerne Renne“. Verlauf: Parkplatz – Goslarsche Cleie – Mönchsbusche – Oberförster-Koch-Weg – Kochstein – Pissekenplatz

– Plessenburg mit Einkehrmöglichkeit. Länge der Strecke: ca. 15 km. Wanderführer: Werner Rastalsky. Anschließend: Grillen mit Georg Hattwig

## Juli 2005

Fr., 01.07. – So., 03.07. *Schlesiertreffen in Nürnberg*  
*Busfahrt ab Wolfenbüttel siehe Seite 17*

Fr., 01.07. – So., 03.07.

*25. Tag der Niedersachsen in Wolfsburg.*  
*Unser Mitglied Herbert Geisler wird dort wieder seine ostdeutsch-schlesische Ausstellung heimatlicher Dinge zeigen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 8 dieser Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“.*

Sa., 02.07. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 03.07. **Wanderung rund um Braunlage.** Treffpunkt (große Wanderung): 08:45 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften, 10.00 Uhr Braunlage, großer Parkplatz an der Wurmberg-Seilbahn. Wanderstrecke: ca. 14 km, Kategorie: leicht. Wanderführer: Bruno Müller

Sa., 09.07. *Tag der Landsmannschaften im Freigelände des Stadtpark-Restaurants in Braunschweig. Von 13.00 bis 18.00 Uhr stellen sich die ostdeutschen Landsmannschaften und der GGV den Besuchern vor.*

Sa., 16.07. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

Mo., 18.07. – Mo., 25.07.

**Fahrt zum 105. Deutschen Wandertag** im Thüringer Wald am Saalebogen in den Städten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg. Das detaillierte Programm finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

## August 2005

Do., 04.08. **Halbtagswanderung „Rundwanderung um Liebenburg“.** Treffpunkt: 13.00 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 14.00 Uhr Parkplatz am Schwimmbad von Liebenburg. Das Schwimmbad liegt unterhalb des Schlosses, unweit der L 500 am Ortsausgang von Liebenburg in Richtung Othfresen. Der Rundwanderweg hat eine Strecke von ca. 6 km. Im Anschluß Kaffeetrinken in der Waldschänke Liebenburg gegenüber dem Parkplatz. Wanderführerin: Uschi Nentwig

Sa., 06.08. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 14.08. **Tageswanderung „Durch Bergwälder ins imposante Odertal“.** Treffpunkt: 08:45 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 10.00 Uhr Parkplatz westlich des Oderteiches. An der Straße B 242 in Richtung Sonnenberg. Anfahrt: Braunschweig auf die A 395 bis Bad Harzburg, dann die B4 in Richtung Braunlage, hinter Oderbrück rechts in Richtung Sonnenberg. Verlauf: Oderteich – Rehberger Graben – Odertal – Oderteich. Länge der Strecke: ca. 16 km. Wanderführer: Günter Possekel. Anschließend: Grillen mit Georg Hattwig.

Sa., 20.08. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

Fr., 19.08. – Fr., 26.08.

*10. Internationale Wanderwoche in Magdeburg der mit uns befreundeten Wanderbewegung Magdeburg e.V.; Anmeldungen zum umfangreichen Programm beim 1. Vorsitzenden: Klaus Beyer, Eisvogelstraße 38, 39110 Magdeburg, Tel. (03 91) 5 67 74 51 oder 7 23 63 34*

Sa., 27.08. **59. Jahreswallfahrt der Grafschaft Glatz zur Gnadenmutter von Telgte (Westfalen).**

Anmeldungen für die **Busfahrt** sind bis 30.06.2005 bei unserer Geschäftsstelle erbeten, damit ein Bus bestellt werden kann. Das Programm und den voraussichtlichen Fahrplan finden Sie auf der Seite 8. Zum Wallfahrtsprogramm siehe „Grafschafter Bote“.

## September 2005

Sa., 03.09. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 04.09. *Tag der Heimat in der Stadthalle Braunschweig, Kleiner Saal. Veranstalter: BdV. Beginn: 15.00 Uhr*

Do., 15.09. **Halbtagswanderung „Zur ehemaligen Herzoglichen Richtstätte im Lechlumer Holz“.** Treffpunkt: 13.00 Uhr Parkplatz am Waldweg im „Lechlumer Holz“ in Wolfenbüttel. Von Braunschweig/Süd auf der B 79 in Richtung Wolfenbüttel. In Wolfenbüttel an der ersten Ampel in die Straße nach links hineinfahren. Verlauf: Wanderung im Lechlumer Holz. Anschließend: Einkehr in der Kommissie Wolfenbüttel. Wanderführer: Georg Hattwig

Sa., 17.09. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 25.09. **Tageswanderung im Huy** mit Besichtigung des Kloster Huysburg und Gelegenheit zur Teilnahme am Gottesdienst. Treffpunkt: 08:45 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 10.00 Uhr Parkplatz Kloster Huysburg. Anfahrt: Braunschweig A 395, Abfahrt Wolfenbüttel-Nord auf die B 79 in Richtung Halberstadt. Von der B 79 links nach Sargstedt und dann weiter bis zum Kloster Huysburg. Verlauf: Kloster Huysburg – Gletscherhöfen – Stromatolithen – Jürgenbrunnen – Banielshöhle – Röderhof – Parkplatz. Länge der Strecke: ca. 15 km. Einkehrmöglichkeit ist gegeben. Wanderführer: Werner Rastalsky

## Oktober 2005

Sa., 01.10. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 02.10. *Erntedank-Gottesdienst der ostdeutschen Landsmannschaften des BdV in der St. Katharinen-Kirche, Braunschweig, Hagenmarkt. Beginn: 14.00 Uhr*

Mo., 03.10. **Feierlicher Ostdeutscher Gottesdienst im Dom zu Fulda** aus den Anlässen 60 Jahre Kriegsende, 60 Jahre Verlust der Deutschen Ostgebiete, 60 Jahre Beginn der Vertreibung der Deutschen, 55 Jahre Unterzeichnung der Charta der Heimatvertriebenen. Beginn: 11.00 Uhr. Zelebranten: Bischof Heinz-Josef Algermissen, Weihbischof Dr. Gerhard Pieschl, Großdechant Prälat Franz Jung und weitere Visitatoren sowie Priester aus dem Klerus der Grafschaft Glatz. Für eine gemeinsame **Busfahrt** ab Braunschweig werden Anmeldungen erbeten bis 30.06.2005 in unserer Geschäftsstelle, damit ein Bus bestellt werden kann. Näheres und den vorläufigen Fahrplan finden Sie auf der Seite 8 dieser Ausgabe.

Sa., 08.10. **GGV-Kirmesfeier** mit Grafschafter Erntedank im Schützenhaus in Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. 14.00 bis 22.00 Uhr. Anfahrt mit den Stadtbahn-Linien 2, 4, 6 und 7. Das ausführliche Programm wird in der nächsten Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“ bekanntgegeben.

Sa., 15.10. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 16.10. **Herbstliche Tageswanderung im Querumer Holz.** Treffpunkt: 10.00 Uhr Parkplatz am Waggumer Weghaus. Verlauf: Wanderung durch das Querumer Holz. Wanderstrecke: ca. 12 km, Kategorie leicht. Wanderführer: Bruno Müller

## November 2005

Sa., 05.11. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

Do., 10.11. **Achtung! Bitte diese Terminänderung beachten: Jahresabschlußwanderung durch den Elm.** Treffpunkt: 13.00 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 14.00 Uhr Parkplatz Elmweg in Destedt. Verlauf: Destedt – Weg 26 – dann

Richtung Norden zum Klappenberg – Richtung Abbenrode – zurück nach Destedt. Die Wanderstrecke beträgt ca. 8 km. Wanderführer: Günter Possekel.  
17.00 Uhr Abschlußessen im Landhaus Krökel in Destedt (Sauerfleisch mit Bratkartoffeln). Autofahrer können am Essen selbstverständlich teilnehmen.  
Anmeldung zum Essen bis zum 01.11.2005 bei Günter Possekel, Tel.: (05 31) 7 21 48

Sa., 19.11. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

### Dezember 2005

Sa., 03.12. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 04.12. **GGV-Advent- und Nikolaus-Feier** im Schützenhaus in Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. Beginn: 14.00 Uhr. Anfahrt mit den Stadtbahn-Linien 2 und 7. Das Programm wird in der nächsten Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“ gedruckt.

Sa., 17.12. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

Über aktuelle oder kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte gegebenenfalls vor den Veranstaltungen direkt beim jeweils angegebenen Wanderführer oder dem Veranstalter, im „Grafschafter Boten“ und in der Rubrik „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG oder im Internet unter „www.glatzer-gebirgsverein.de“.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß wir auf die Art und die Richtigkeit der Veröffentlichungen unserer Termine in den zuvor genannten Zeitungen leider keinen Einfluß haben.

Leider erfolgen immer wieder Kürzungen und inhaltliche Veränderungen unserer Pressemitteilungen.

Für Rückfragen geben wir Ihnen hier die entsprechenden Ansprechpartner an:

Wanderwart: Günter Possekel, Im Altdorf 12, 38162 Cremlingen, OT Klein Schöppenstedt, Tel. (05 31) 7 21 48

Heimatstubenbetreuer: Günther Grötzebauch, Roggenkamp 6, 38112 Braunschweig, Tel. (05 31) 32 99 63

Grundsätzliche Informationen über den Glatzer Gebirgs-Verein und seine Veranstaltungen erhalten Sie in der GGV-Geschäftsstelle bei Stephan Stache, Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Telefon und Telefax (05 31) 84 72 15

cd/gp/st

## GGV-Gebietsgruppe West/Nordwest für den Raum westlich der Weser

**Gruppenwart: Kurt Kimmer, Wäschlacker Weg 26,  
40231 Düsseldorf, Tel. (02 11) 21 72 28**

### Juni 2005

Sa., 04.06. – Sa., 11.06.

Busfahrt des Glatzer Gebirgs-Vereins in die Heimat nach Schlesien und in die Grafschaft Glatz (Bad Altheide). Näheres siehe beim Hauptverein.

Fr., 24.06. – So., 26.06.

Radwandertage in Niederlangen (Emsland) in der bewährten Art. Treffpunkt: ab Fr. 16.00/17.00 Uhr bzw. Sa. 09.00 Uhr auf dem Hof bei Walter und Anna Schindler. Fahrrad- und Quartierbedarf anmelden bei Walter Schindler bis 11.06.2005, Tel. (0 59 39) 2 57 oder beim Gruppenwart. Führung: Walter Schindler.

### Juli 2005

Fr., 01.07. – So., 03.07. *Schlesiertreffen in Nürnberg*

Mo., 18.07. – Mo., 25.07.

Fahrt zum 105. Deutschen Wandertag im Thüringer Wald am Saalebogen in den Städten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg. Näheres siehe unter Hauptverein und auf den Seiten 12 und 13.

### August 2005

So., 21.08. Kurze Wanderung im Siebengebirge, anlässlich des Sommerfestes im Haus Schlesien. Treffpunkt: 09.30 Uhr am Parkplatz. Nachmittags sind wir auf dem Gelände des Hauses und beteiligen uns am Fest. Führung: Wolfgang Krista.

Fr., 26.08. – Sa., 27.08. *59. Jahreswallfahrt der Grafschaft Glatz zur Gnadenmutter von Telgte (Westfalen).*

Näheres siehe unter Hauptverein

Zum Wallfahrtsprogramm siehe „Grafschafter Bote“

### September 2005

Sa., 10.09. Am 10. September besteht die WEST-Gruppe des GGV 10 Jahre. Der Gründungstag ist der Tag der Übergabe des neu erstellten Modells des Kaiser-Wilhelm-Turms auf dem Glatzer Schneeberg, das von Grafschafter Landsleuten im Garten von Haus Schlesien erstellt wurde.

Denken wir daran, wie klein die Gruppe der GGV-Wanderfreunde in den ersten Jahren des Bestehens gewesen ist. Trotzdem haben wir es gewagt, ab sofort regelmäßige Wanderungen als GGV-Gruppe in den hiesigen Wanderregionen/Bezirken anzubieten und zu unternehmen.

Eine Gedenkveranstaltung ist zu diesem Anlaß nicht vorgesehen. Eventuell werden wir einen besonderen Wandertag oder eine Freizeit dafür unternehmen, Darüber soll vom „Harten Kern“ unserer Gruppe entschieden werden.

### Oktober 2005

Mo. 03.10. *Ostdeutscher Gottesdienst (Wallfahrt) im Dom zu Fulda. Näheres siehe unter Hauptverein.*

Sa., 08.10. Erntedankfeier und Grafschafter Kirmes des Hauptvereins in Braunschweig. Näheres siehe dort.

### November 2005

Die Wochen um die Monatswende Okt./Nov. möchten wir für spontane kurzfristig abgesprochene Wanderungen, die zwischen Wanderfreunden in den einzelnen Bezirken abgesprochen werden können, nutzen.

### Dezember 2005

Sa., 10.12. Vormittagswanderung im Siebengebirge (um Haus Schlesien). Treffpunkt: 09.30 Uhr am Haus Schlesien. Gegen 13.00 Uhr finden wir uns dort wieder ein, zur Teilnahme an der vorweihnachtlichen Stunde der Grafschafter im Rheinland. Der Termin am 10. Dezember ist noch nicht verbindlich, deshalb bitte auf die Angaben in den „GGV-MITTEILUNGEN“ und/oder den „Grafschafter Boten“ achten.

Über aktuelle oder kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte gegebenenfalls vor den Veranstaltungen direkt beim Gruppenwart (Anschrift s. oben) oder in der Heimatzeitung „Grafschafter Bote“.

kk

#### Anmerkung:

Das Veranstaltungsprogramm des Glatzer Gebirgs-Vereins mit den Wanderplänen ist nur zur besseren Übersicht in den **Hauptverein Braunschweig** und die **Gebietsgruppe West/Nordwest** unterteilt worden.

Grundsätzlich ist jedes Mitglied des Glatzer Gebirgs-Vereins aufgerufen, nach Möglichkeit und seinen Wünschen und Erfordernissen an jeder angebotenen Veranstaltung oder Wanderung gleichberechtigt teilzunehmen.

gp/st

## Fahrt zum 105. Deutschen Wandertag im Städtedreieck Rudolstadt, Saalfeld und Bad Blankenburg „Am Saalebogen“ im Thüringer Schiefergebirge vom 18. Juli bis 25. Juli 2005



Logo des 105. Deutschen Wandertages

### Auszug aus dem Programm

#### Montag, 18. Juli 2005

Zwischenstation in der Landeshauptstadt Thüringens in Erfurt. Wir wollen die Faszination einer historischen Stadt erleben und machen einen Spaziergang mit Stadtführerinnen durch die Altstadt mit Krämerbrücke, Rathaus, Universitätsviertel, Dom und Severi-Kirche (ohne Innenbesichtigung).

Eintreffen im Quartier in Cursdorf:

Hotel ESTA  
Oststraße 29 - 31  
98744 Cursdorf  
Telefon: (03 67 05) 29 - 0  
Telefax: (03 67 05) 29 - 166

Cursdorf, in der Bergbahnregion Thüringen's, hat 850 Einwohner und liegt auf dem Sattel zwischen Schwarza- und Lichtetal mitten im Thüringer Schiefergebirge in einer Höhenlage von 750 m üNN.

Nach dem Einchecken brechen wir zu einem Spaziergang durch Cursdorf auf. Terminabsprache erfolgt im Bus. Ziel: Kennenlernen des Ortes und des Weges vom Bahnhof zum Hotel, da diese Ortskenntnisse bereits am nächsten Tag von Nutzen sein könnten. Gemeinsames Abendessen im ESTA-Hotel.

#### Dienstag, 19. Juli 2005

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Gemeinsamer Aufbruch.

##### Wandergruppe:

Vom Hotel aus ca. 13 km, Kategorie leicht und ohne zeitliche Vorgaben. Wanderung mit Fahrten der Schwarza- und Oberweißbacher Bergbahn (Standseilbahn).

Verlauf: ESTA-Hotel – Talmühle – Tal der weißen Scharza – Katzhütte. Fahrt mit der Schwarzabahn nach Obsthfelder Schmiede. Umsteigen und Fahrt mit der Oberweißbacher Bergbahn nach Lichtenhain. Dabei wird auf einer 1,38 km langen Strecke ein Höhenunterschied von 323 m überbrückt. Die denkmalgeschützte

Bergbahn ist die damit die steilste Standseilbahn. Im Jahre 2002 generalüberholt. Umsteigen und Weiterfahrt zum Bahnhof Oberweisbach. Wanderung zum Fröbelturm mit Einkehrmöglichkeit (Kaffeezeit). Nach der Rast und Besichtigung Wanderung über den Kirchberg zum Hotel.

Wanderführer: Günter Possekel

##### Besichtigungsgruppe:

Fahrt mit dem Bus nach Großbreitenbach im Hochtal des Thüringer Waldes zwischen dem Rennsteig (5 km entfernt) dem Schwarza Tal (5 km entfernt) und der Lange-Berg-Region.

10.00 Uhr Besuch des 1. Klopfpressemuseums und des Kräutergartens.

11.00 Uhr Besichtigung der St. Trinitatis Kirche. St. Trinitatis wurde am 22. April 1690 eingeweiht und ist die größte Holzfachkirche Thüringens. Ein Meisterwerk der Zimmermannskunst auch durch ihre künstlerische Innenausstattung.

14.00 Uhr Kräutervortrag. Verführung, Erklärung und Verkostung von Kräuterprodukten nach überlieferten Rezepten. Möglichkeit des Kaufs von Kräuterprodukten.

Anschließend Weiterfahrt nach Oberweisbach zum Fröbelturm. Besichtigung mit Möglichkeit zum Kaffeetrinken. Weiterfahrt zum Hotel. Gemeinsames Abendessen.

#### Mittwoch, 20. Juli 2005

08.00 Uhr Frühstück.

##### Wandergruppe:

09.00 Uhr Start zur Wanderung vom Hotel aus.

Rundwanderung über die Meuselbacher Kuppe ca. 15 km. Kategorie: Mittelschwer bis schwer. Anstieg: 330 m; Abstieg: 300 m. Verlauf: Hotel – Himmelsleiter – Sportplatz – Pechhüttenquelle – Wolfsgrube – Tal der „Weißen Schwarza“ – Meuselbach – Panoramaweg – Meuselbacher Kuppe 789 m hoch; Turmspitze 804 m. (Einkehrmöglichkeit). Anschließend zurück nach Cursdorf.

Wanderführer: Günter Possekel

##### Besichtigungsgruppe:

Fahrt mit dem Bus über Neuhaus nach Lauscha. Besichtigung der Farblashütte mit Diaschau, Rundgang und Zuschauen bei der Produktion. 4 Ausstellungsräume mit unterschiedlichen Produktangeboten. Imbißmöglichkeit.

Weiterfahrt nach Sonneberg. Besuch des ältesten deutschen Spezialmuseums für Spielzeug. Man wird inmitten der anheimelnden Spielzeugwelt in die eigene Kindheit zurückversetzt.

Rückfahrt nach Cursdorf.

Gemeinsames Abendessen.

Anschließend: Gemütliches Beisammensein. Für Ideen und Beiträge zur Gestaltung des Abends sind alle Teilnehmer aufgerufen.

#### Donnerstag, 21. Juli 2005

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Start aller mit dem Bus nach Lehesten, der Schieferstadt Nahe der bayrischen Grenze (Frankenwald).

10.00 Uhr Besuch des Schiefermuseums in Lehesten für beide Gruppen.

##### Wandergruppe:

Wanderung auf den Wetzstein. 792 m hoch. 12 km. Auf dem Wetzstein wurde der Altvaterturm originalgetreu wieder aufgebaut und am 28. und 29. August 2004 als ein Zentrum der Vertriebenen eingeweiht. Es ist eine Erinnerungsstätte an die, die am Ende des Krieges und unmittelbar nach Kriegsende ihre Heimat verloren.

Erbauer ist der Altvaterturmverein e.V. Langgöns, der durch Spenden und Beiträgen der Mitglieder des Vereins dieses Mahnmahl erbauen ließ.

Verlauf: Lehesten – Schieferpark – Schönwappenweg – Wetzstein – Altvaterturm – Lehesten.

Anschließend gemeinsam mit der Besichtigungsgruppe Fahrt nach Rudolstadt.

Wanderführer: Günter Possekel

Besichtigungsgruppe:

10.00 Uhr Besuch des Schiefermuseums in Lehesten. Anschließend fährt der Bus zum Parkplatz Altvaterturm, 1 km vom Turm entfernt. Besuch des Altvaterturms.

Weiterfahrt nach Rudolstadt.

Ab 15.00 Uhr Programm zum Empfang der Wimpelgruppe aus Kühlungsborn auf dem Marktplatz in Rudolstadt.

17.00 Uhr Empfang der Wimpelgruppe aus Kühlungsborn.

18.00 Uhr Rückfahrt nach Cursdorf

Gemeinsames Abendessen.

Für Freiwillige: 19.30 Uhr Bläsermusik in der Hoffnungskirche in Oberweisbach.

### Freitag, 22. Juli 2005

07.15 Uhr Frühstück.

08.15 Uhr Abfahrt der Funktionäre und aller weiteren in Richtung Bad Blankenburg.

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr Tagungen der Hauptfachwarte in der Landessportschule Bad Blankenburg

10.00 Uhr Tagung der Vereinsvorsitzenden in der Landessportschule

14.00 Uhr Mitgliederversammlung in der Landessportschule

Wandergruppe:

Durch das Schwarzatal nach Bad Blankenburg, 18 km. Mitfahrt bis Sitzendorf – Bahnhof der Schwarzatalbahn – Zentrum Sitzendorf

Wanderführerin: Rita Possekel

Besichtigungsgruppe:

Weiterfahrt nach Bad Blankenburg. Besuch der Burg Greifenstein hoch über dem Luftkurort Bad Blankenstein. Beeindruckend ist die flächenmäßige Größe dieser Anlage und der Blick auf die Stadt und die gegenüberliegenden Berge. Ein Besuch des Adler- und Falkenhofs Burg Greifenstein lohnt sich. Erlebt in einer einmaligen Flugvorführung die Schnelligkeit der Wanderfalken, die Wendigkeit eines Würgfalken und Sturzflüge von Adlern.

17.00 Uhr Rückfahrt von Parkplatz der Landessportschule Bad Blankenburg

Gemeinsames Abendessen.

### Samstag, 23. Juli 2005

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Abfahrt nach Saalfeld

Besichtigungsgruppe:

10.00 Uhr: Besuch der Salfelder Feengrotten – Thüringens Wunder tief im Berg. Die Feengrotten gelten als die farbenreichsten Schaugrotten der Welt (Guinness-Buch der Rekorde).

Wandergruppe:

Von den Feengrotten zum Bergfriedpark, 7 km. Feengrotten – Sauer Wiesen – Bergfriedpark – Freibad – Feengrotten

ca. 12.00 Uhr. Weiterfahrt zur Burgruine „Hoher Schwarm“ zum Freiluftkonzert. Eintritt mit Plakette: 8,- €

13.00 Uhr. Konzert mit dem „Sächsischen Bergsteigerchor Kurt Schlosser“ aus Dresden um dem Thüringer Sportlerchor „Bergfreunde Schmalkalden“. Die schönsten Berg- und Wanderlieder erklingen.

Anschließend: Weiterfahrt nach Bad Blankenburg.

16.00 Uhr Der Eifelverein und die Stadt Prüm laden zum 106. Deutschen Wandertag ein. Außengelände Stadthalle.

17.00 Uhr Auszeichnung der Wanderwettbewerbsgruppen. Außengelände Stadthalle.

Anschließend Rückfahrt nach Cursdorf.

Gemeinsames Abendessen.

### Sonntag, 24. Juli 2005

07.00 Uhr Frühstück

08.00 Uhr Abfahrt nach Blankenburg.

09.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst: Allianzhalle Bad Blankenburg.

10.30 Uhr Feierstunde in der Stadthalle Bad Blankenburg. (Einzug der Wimpelträgergruppe)

Anschließend Fahrt nach Saalfeld.

13.00 Uhr Aufstellung zum Festumzug durch die Stadt Saalfeld.

14.00 Uhr Festumzug durch die Stadt Saalfeld und Ausgabe der Wimpelbänder.

15.00 Uhr Stadtfest am „Hohen Schwarm“

18.00 Uhr Rückfahrt nach Cursdorf.

Gemeinsames Abendessen

### Montag, 25. Juli 2005

08.00 Uhr Frühstück

08.30 Uhr Gepäck verladen

09.00 Uhr Fahrt zur Abschlußveranstaltung.

10.00 Uhr Abschlußveranstaltung Heidecksburg Rudolstadt.

Im Anschluß Heimfahrt.

### Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Die Wandertagsplakette, die Stadtführung in Erfurt, Konzert in Saalfeld, Schiefermuseum in Lehesten und für die Feierstunde am Sonntag werden automatisch für alle bestellt.

### Die Preise für unser Programm aus Anlaß des „105. Deutschen Wandertages“ unter dem Motto: „Für Herz und Sinne wandern“

#### Kosten in unserem Hotel in Cursdorf

Übernachtung mit Halbpension (Abendessen als kalt-warmes Büfett) 36,- € pro Person/Tag im DZ.

Einzelzimmerzuschlag 8,- € pro Zimmer/Tag.

Diese Kosten sind direkt mit dem Hotel vor Ort abzurechnen.

Wer früher anreisen oder auch später abfahren (als vom 18.07.-25.07.2005) möchte, müßte die Abweichung direkt mit dem Hotel besprechen und buchen.

#### Kosten für die Fahrt und für das Programm

Busfahrer aus Braunschweig und Umgebung zahlen für die Hin- und Rückfahrt einschließlich aller Fahrten vor Ort:

125,- € pro Person

Wandertagsplakette

4,- € pro Person

Stadtführung in Erfurt

3,- € pro Person

Chorkonzert Bergsteigerchöre

8,- € pro Person

Museum in Lehesten

3,- € pro Person

Summe der Kosten, die an unseren Verein zu zahlen sind:

143,- € pro Person

Für Personen, die mit dem Auto oder mit der Bahn anreisen.

Für Museumsbesuche am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag oder alternativ am Dienstag für die Bahnfahrt:

20,- € pro Person

Für die oben aufgeführten Programmpunkte

ohne Stadtführung in Erfurt

15,- € pro Person

Summe der Kosten für Selbstfahrer

35,- € pro Person

gp

## Bericht über die Reise vom 13.09. bis 20.09.2004 zum 104. „Deutschen Wandertag“ nach Bad Doberan und in das Ostseebad Kühlungsborn

„Wandern am Strand und im Mecklenburger Land“ – so lautete das Motto des 104. „Deutschen Wandertages“, – der Tausende Wanderfreunde aus allen Teilen Deutschlands und dem benachbarten Ausland an die reizvolle mecklenburgische Ostseeküste lockte.

Wir vom Glatzer Gebirgs-Verein haben uns mit 66 Mitgliedern an diesem bedeutenden Wanderereignis beteiligt. Am Montag, dem 13.09.2004, sind 55 Personen aus Braunschweig und Umgebung mit dem Bus gestartet. Unser Ziel war das Hotel Weide in Satow. Die Firma Ulli-Reisen stellte uns einen fast neuen Bus zur Verfügung.

Wir wählten die Route über Uelzen, Dannenberg und Dömitzer Brücke. Die erste längere Pause hatten wir auf dem Schloßparkplatz in Ludwigslust. Das Schloß Ludwigslust war von 1756 bis 1837 der Sitz der Herzöge von Mecklenburg/Schwerin. Wir waren beeindruckt vom weitläufigen Schloßpark, der 1730 als Barockgarten angelegt wurde.

Im Bus berichtete ich über die historische Entwicklung Mecklenburgs im frühen Mittelalter. In Vorzeiten lebten in diesem Gebiet die heidnischen Obotriten, ein slawisches Volk, was durch Bodenfunde, Ortsnamen und zahlreiche Burgwälle belegt ist. Begründet durch Ziele der Christianisierung drang 1142 Heinrich der Löwe in dieses Land ein und besiegt den Slawenfürsten Niklat, der bei der Schlacht getötet wurde. Sein Sohn Pribislaw arrangiert sich mit Heinrich dem Löwen, läßt sich christlich taufen und bekommt als Gegenleistung die eroberten Gebiete als Lehen. Um das Bündnis auf ewig zu besiegeln, verheiratet Heinrich seine Tochter Mathilde mit Pribislaws Sohn Borwin. Die aus dieser Verschmelzung von Slawen und Welfen hervorgegangene Herrscherdynastie, die Mecklenburger Herzöge, haben das Land bis 1918 regiert.

Am frühen Nachmittag erreichten wir Dank unseres Busfahrers – Herrn Uli Thom – Satow. Unser erster Spaziergang führte uns in die Kirche von Satow, wo wir von Herrn Pastor Kirchstein und dem Organisten empfangen wurden. Wir erfuhren, daß diese Kirche heute sowohl von evangelischen als auch von katholischen Christen für ihre Gottesdienstfeiern genutzt wird. Dann gingen wir zur Klosteranlage, die von Zisterzienser Mönchen aus dem westfälischen Kloster Amelungsborn erbaut wurde. Im Jahre 1219 hatte Fürst Borwin diesem Kloster das Gut Satow geschenkt. Heute ist das Kloster eine mit Efeu umrankte Ruine. Anschließend spazierten wir durch die Parkanlage und rund um den Satower See. Wir empfanden das als sehr erholsam.

Am Dienstag, dem 14.09.2004, brachte der Bus die Wanderer in das Dorf Mecklenburg - wo Wanderfreund Siegfried Schulz aus Bad Kleinen zustieg - bzw. nach Hohen Viecheln, am Nordzipfel des Schweriner Sees.

Siegfried führte die Wandergruppe von Hohen Viecheln in das Dorf Mecklenburg. In Hohen Viecheln besuchten wir zunächst die auf einer Anhöhe hoch über dem Schweriner See stehende imposante Kirche, eine hochgotische, dreischiffige Hallenkirche, die als Besonderheit runde Pfeiler mit farbigen Backsteinen aufwies. Die Wanderung führte uns entlang des Schweriner Sees, über die Brücke des hier beginnenden Wallensteingrabens zur Schwedenschanze.

Diese sechszackige Wehranlage wurde während des „Dreißigjährigen Krieges“ erbaut und beherbergte Soldaten zum Schutz von Kaufleuten vor schwedischen Marodeuren. Der Bau des Wallensteingrabens war die Idee, den Handel mit dem „Weißen Gold des Mittelalters“ dem Salz für die Hansestadt Wismar durch einen Wasserweg zu optimieren. Dazu war ein Durchstich einer Hügelkette bei Hohen Viecheln notwendig, um eine

Verbindung zum Lostener See zu erreichen. Dieses Projekt im Auftrag der Herzöge und der Wismarer Kaufleute gelang und 1594 soll sogar ein Lastkahn mit Lüneburger Salz den Kanal befahren und Wismar erreicht haben. Mangels Geld versandete aber der Schiffgraben. Albrecht von Wallenstein, ein großer Feldherr in den Diensten des Kaisers Ferdinand II, der während des dreißigjährigen Krieges über Mecklenburg zu bestimmen hatte, erkannte die strategische Bedeutung dieses Wasserweges für Truppenverlagerungen von der Ostsee zur Nordsee. Er ließ Pläne für die Reaktivierung des Grabens erarbeiten. Hieraus hat der Volksmund die Bezeichnung „Wallensteingraben“ entwickelt.

Siegfried führte uns zur Stelle des Durchstiches durch die Hügelkette und dann weiter zum Waldfriedhof oberhalb des Lostener Sees. Auf diesem Friedhof erkennt man anhand der einheitlichen Sterbedaten im Jahre 1945 die Herkunft der hier Bestatteten. Es sind vorwiegend Ostpreußen, die nach einer entbehrungsreichen Flucht die Strapazen in dem maßlos überfüllten Lager in Losten nicht überlebten. Weiter zum Burgwall im Dorf Mecklenburg. Hier stand die Burg „Mikelenburg“, eine der bedeutendsten Burgen der slawischen Fürsten. Hieraus wurde umgangssprachlich „Mecklenburg“ entwickelt. Siegfried führte uns noch auf einen Berg, von dem wir Wismar gut sehen konnten und verabschiedete sich. Wir bedankten uns bei Siegfried für seine Führung an diese historischen Stätten, die uns auch die Entstehungsgeschichte Mecklenburgs verdeutlichte.

Im Altstadtbereich von Wismar angekommen, staunten wir über den mit 1 ha größten Marktplatz im Ostseeraum. Ein deutlicher Beweis einer blühenden und erfolgreichen Hansezeit, die unter der Leitung der Lübecker Kaufleute die westfälischen, sächsischen, wendischen, welfischen, pommerschen und preußischen Städte mit einbezog, waren die schönen Häuser rund um den Marktplatz.

Der rege Handel mit Gütern aus allen Ostsee- und auch Nordseerainern wurde durch den dreißigjährigen Krieges beendet. Wismar und Umgebung wurde durch das Friedensabkommen von Münster/Osnabrück im Jahre 1648 schwedisches Staatsgebiet. Erst 1903 erwarb das Herzogtum Mecklenburg dieses Gebiet wieder.

Eine ruhige Schifffahrt zur Insel Poel bei strahlender Sonne rundete diesen erlebnisreichen Wandertag ab, der einigen aber auch das äußerste an körperlichen Kräften durch den „mecklenburgischen Schritt“ abverlangte.

Die Besichtigungsgruppe fuhr mit dem Bus nach Schwerin, wo sie von Frau Horn von der Petermännchen Agentur empfangen wurde. Die sachkundige Führung von Frau Horn vermittelte in kurzer Zeit alle Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt.



An der Ostsee

Foto: gp

Am Mittwoch, den 15.09.2004 fuhr die Wandergruppe mit dem Bus nach Warnemünde. Unsere Wanderung begann auf der Seebrücke und führte uns auf dem europäischen Fernwanderweg E9 entlang der Ostseeküste nach Heiligendamm. Kurz vor dem Erreichen unsere Zieles überraschte uns ein Unwetter. Es schüttete aus Eimern. Der Wind blies stark. Es war unmöglich, die Regenjacken anzuziehen, da der Wind die Ärmel wegwehte. Als wir pitschenaß waren, hörte der Spuk auf. Naß bis auf die Haut wanderten wir zum „Molli-Bahnhof“. Im Bahnhofsrestaurant tranken wir Grog oder Glühwein. Das schützte uns vor einer Erkältung. Die Nostalgie-

schmalspurbahn „Molli“ brachte uns nach Bad Doberan, wo uns der Bus bereits erwartete.



Schmalspurbahn „Molli“ in Heiligendamm

Foto: cd

Die Besichtigungsgruppe fuhr von Warnemünde aus weiter nach Rostock zum Überseehafen, um die gebuchte Reise mit der Fähre nach Gedser/Dänemark anzutreten. Durch eine Orkanwarnung fiel die Überfahrt aus. Stefan entschied, nach Warnemünde zurückzufahren. Die Zeit war gegeben, diese Stadt kennenzulernen und anschließend erfreute eine sehr schöne Schifffahrt im küstennahen Bereich der Ostsee alle Teilnehmer.

Am Donnerstag, den 16.09.2004 brachte der Bus die Wandergruppe nach Heiligendamm. Zunächst ging es auf die Seebrücke, um einen Eindruck von den restaurierten Hotelkomplexen und der Klinik zu erhalten. Einige Wanderer bemerkten, dieser Strandabschnitt des ältesten deutschen Seebades ist aber steinig.



Steilküste bei Heiligendamm

Foto: cd

Wir wanderten zunächst am Strand und dann weiter auf dem E 9 nach Kühlungsborn-West. Die Besichtigungsgruppe fuhr an diesem Tage nach Rostock. Eine Stadtführerin erläuterte dieser Gruppe durch einen Spaziergang die Schönheiten dieser alten Universitäts- und Hafenstadt.

Gemeinsam haben dann alle Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins die Wimpelgruppe aus Schwarzenberg/Erzgebirge empfangen und freudig begrüßt, die den Wandertagswimpel über 700 km in 26 Etappen nach Kühlungsborn gebracht hatten.

Am Freitag, den 17.09.2004 führte Rita die große Wandergruppe von Kühlungsborn-Ost aus durch die Kühlung, dem kleinsten Mittelgebirge unserer Republik. Als wir den höchsten Gipfel – den Dietrichshägerberg mit seinen imposanten 130 m – erklommen hatten, grüßten wir den Berg mit einem 3-fachen „Berg heil“. Den Gipfelschnaps tranken wir allerdings einige Minuten später bei unserer Mittagsrast. Franz fielen einige Späße ein und Wilhelm erzählte uns neue Anekdoten von Till Eulenspiegel. Vergnügt machten wir uns wieder auf den Weg. Wir besichtigten die St. Johannis-Kirche in Kühlungsborn. Als großes Glück erwies sich, daß der Küster noch nicht mit dem Schmücken für eine goldene Hochzeit fertig war und seine Arbeit auch fortsetzen wollte.

Folgende Lösung wurde gefunden. Rita half die Arbeit zu vollenden und der Küster erzählte vieles von seiner alten Kirche. Mit dem 1. Vers des Liedes: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ verabschiedeten wir uns.

Robert führte seine Gruppe ebenfalls durch die Kühlung. Seine Führung begann in Wittenbeck. Auch er besuchte die St. Johannis-Kirche mit seiner Gruppe. Die Besichtigungsgruppe besichtigte an diesem Vormittag das bedeutendste mittelalterliche Bauwerk im Land, das Münster in Bad Doberan, eine hochgotische Pfeilerbasilika in Backstein.

Am Samstag, den 18.09.2004 ließ uns eine Stadtbesichtigung von Kühlungsborn in zwei Gruppen die Schönheiten der Bäderarchitektur erkennen.

Neue Bauvorschriften verhindern das Entstehen von riesigen Betonbauten. Durch Verbesserung der Infrastruktur, zum Beispiel durch den Bau eines Hallenbades versucht man die Saison zu verlängern. Kühlungsborn entstand 1938 aus den vorher selbständigen Orten Fulgen, Brunshaupten und Arendsee. Die drei weißen Möwen auf blauen Untergrund im Stadtwappen erinnern an dieses Ereignis. Wechselseitig ist die Umbenennung des Namens der heutigen Ostseeallee. Bülowweg, Stalinstraße und Straße des Friedens verdeutlichen die politischen Einflüsse im Zeitablauf.

Am Wanderwettbewerb hatten sich insgesamt 72 Gruppen beteiligt. Davon neun mit einer Streckenwanderung. Nur aus diesen konnten die Sieger ermittelt werden. Wir hatten 2 Wandergruppen zum Wanderwettbewerb angemeldet. Offiziell haben wir den 14. und 15. Platz belegt. In Wirklichkeit standen wir aber im Wettbewerb mit 63 vergleichbaren Gruppen für eine Standortwanderung. Unter diesen Gruppen erreichten wir die Plätze 5 und 6 und erhielten die Wandertagsnadel des 104. Deutschen Wandertages als Anerkennung. Wir freuten uns riesig über diese Auszeichnung.

Am Sonntag, den 19.09.2004 war der Umzug – der Höhepunkt eines jeden Wandertages. So begannen wir diesen Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst im Münster von Bad Doberan. In der anschließenden Feierstunde in der Turnhalle in Bad Doberan übermittelte der Präsident des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V. – Herr Karl Schneider – und der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg/Vorpommern – Herr Dr. Harald Ringstorff – Grußworte. In dem Festvortrag durch Prof. Dr. med. Klaus-M. Braumann – Leiter des Institutes für Sport- und Bewegungsmedizin e.V. – hob dieser die wohltuende Wirkung des Wanderns auf Muskulatur, Statik des Skelettaufbaus und als Maßnahme gegen Kreislauferkrankungen hervor.

Der Festumzug von Kühlungsborn Ost nach West auf der Ostseeallee mit Wimpelempfang war ein weiterer Höhepunkt. Durch unsere Erscheinungsbild mit unseren roten Halstüchern und durch unseren Gesang in musikfreien Zeiten ernteten wir viel Beifall und wurden oft fotografiert.

Am Montag, den 20.09.2004 stieg unser Stimmungsbarometer schon beim morgendlichen Lesen der Ostsee-Zeitung. Das Bild des Glatzer Gebirgs-Vereins war das Titelbild für den Bericht über den 104. Deutschen Wandertag (s. „GGV-MITTEILUNGEN“ Nr. 3/2004, S. 12). Frau Weide kaufte sofort in Satow alle Zeitungen auf und auch wir erwarben in Kröpelin noch 18 weitere Exemplare. Ein schönes Souvenir als Andenken an den 104. Deutschen Wandertag.

Die würdige Abschlußfeier fand am höchstgelegenen Leuchtturm Deutschlands in Bastorf statt. Der Leuchtturm selbst ist nur 20,8 Meter hoch aber durch seine Lage auf einer Anhöhe von 78 m über NN weist er seit 1878 der Schifffahrt durch sein weithin sichtbares Leuchtfeuer den sicheren Weg. Durch unsere vielen lauten Stimmen haben wir uns deutlich hörbar vom Wandertag verabschiedet.

Auch zurück fuhren wir Landstraße über Gadebusch, Ratzeburg, Schwarzenbeck, Lauenburg, Lüneburg, Uelzen nach Braunschweig. Ich freue mich bereits auf ein Wiedersehen mit Euch beim 105. Deutschen Wandertag in Thüringen!

Günter Possekel

## Jahreshauptversammlung des GGV am Sonnabend, den 05. Februar 2005

### Nachwahlen von zwei Ehrenämtern

Im Rahmen der Tagesordnung zur letzten Jahreshauptversammlung am Sonnabend, den 05. Februar 2005 standen unter anderem zwei Nachwahlen auf dem Programm.

Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig die folgenden Personen in ihre Ehrenämter:

Als unsere neue stellvertretende Schriftwartin wurde Frau Gerda Kühling aus Wolfenbüttel gewählt. Sie bleibt zunächst für ein Jahr im Amt, da es sich um eine Nachwahl eines bisher nicht besetzten Vorstandsamtes handelte.

Als Kassenprüferin stellte sich Margrit Hanisch zur Verfügung. Sie übernimmt ihr Amt turnusgemäß für zwei Jahre für die ausgeschiedene Kassenprüferin Christa Drescher.

Der Vorstand freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den beiden neu gewählten Funktionsträgerinnen.



Vor dem aufgebauten Modell des Kaiser-Wilhelm-Turms auf dem Glatzer Schneeberg und der großen Wandkarte der Grafschaft Glatz trafen sich einige Mitglieder zu einem angeregten Gespräch (v. links): Franz Rücker, Horst Sauer, Christian Drescher und Stephan Stache

Foto: H. Taube

Die Jahreshauptversammlung und die anschließende Faschingsfeier waren wieder sehr gut von unseren Mitgliedern und einigen Gästen besucht. Als besondere Gäste konnten wir Günter Schade, Vorsitzender des Riesengebirgsvereins – Ortsgruppe Braunschweig, und seine Frau Helga, Mitglied im Glatzer Gebirgs-Verein, sehr herzlich begrüßen.

Ein besonderer Dank ging von der Vorsitzenden des Sing- und Spielkreises Thune, Erna Gellrich, an unseren Kassierer für die finanzielle Unterstützung der Chorgemeinschaft.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung führten wir eine Sammlung von Spenden zum 70. Geburtstag von Peter Großpietsch, Herausgeber der Heimatzeitung „Grafschaffter Bote“, für den Nachdruck des Bildbandes „Leben in der Grafschaft Glatz/Schlesien“ durch, die einen Betrag von 111,20 € ergab und vom Vorsitzenden auf 120,00 € aufgerundet wurde.

cd

## Großdechant Jung in der Heimatstube

Am Vormittag des Sonntag, den 06. März 2005, traf sich unser H. H. Großdechant Prälat Franz Jung aus Münster, Visitator der Grafschaft Glatz, spontan mit einigen Vorstandsmitgliedern in der Heimatstube des Glatzer Gebirgs-Vereins in der Kreuzstraße 31 in Braunschweig zu einem Gespräch über aktuelle Themen und Vorhaben.



Großdechant Prälat Franz Jung (am Tischende) mit einigen Vorstandsmitgliedern in der Heimatstube Foto: cd

In der kleinen Runde konnte beim Frühschoppen mit einem kleinen Imbiß der Großdechant über einige Neuigkeiten aus seiner Arbeit berichten. Außerdem besprachen wir unsere Vorstellungen für die Jubiläen des Glatzer Gebirgs-Vereins im nächsten Jahr. Großdechant Jung gab uns für unsere Vorbereitungen auch einige interessante Ideen und Hinweise.

Anläßlich der Jubiläumsfeiern könnte eine gemeinsame Busfahrt in die Heimat mit der Wallfahrt des Großdechanten kombiniert werden. Ferner sollten wir versuchen, ein Denkmal zu unseren Jubiläen zu errichten (siehe auch Seite 2).

Der kurzfristige Besuch des Großdechanten ergab sich anläßlich seiner Visite bei der Glatzer Gruppe in Wolfsburg am vorhergehenden Sonnabend, den 05. März 2005, auf Vermittlung unseres ehemaligen Vorsitzenden Hans-Jürgen Taube.



Stephan Stache (l.) mit Großdechant Jung (r.) Foto: cd

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die beiden urigen Fotos von Großdechant Franz Jung mit dem ausgestellten Hut und Wanderstock aus der Heimatstube aufgenommen.

cd





## Landmannschaft Schlesien Ortsverband Wolfenbüttel

### Fahrt zum Deutschlandtreffen der Schlesier 2005 nach Nürnberg

Geplant ist eine dreitägige Fahrt vom 02. bis 04. Juli 2005 mit zwei Übernachtungen.

Die Abfahrt nach Nürnberg ist am Morgen des Sonnabend, den 02. Juli 2005 in Wolfenbüttel. Die Rückfahrt ist am Montag, den 04. Juli 2005 mit einem interessanten Abschlußprogramm auf der Rückreise. Die Ankunft in Wolfenbüttel ist am Montagabend.

Umgehende Anmeldung und weitere Informationen bei:

Herr G. Labitzke, Telefon: (0 53 31) 6 95 35

Herr H. Maidorn, Telefon: (0 53 31) 4 47 33

BdV-Kreisgeschäftsstelle Wolfenbüttel, Harztorwall 25

Anschrift: Postfach 11 30, 38281 Wolfenbüttel

Telefon: (0 53 31) 13 34, Di. bis Do. von 9 bis 12 Uhr



## Bund der Vertriebenen Kreisverband Braunschweig e.V.

Der Kreisverband Braunschweig des Bundes der Vertriebenen (BdV) lädt alle interessierten Heimatfreunde sehr herzlich zu seinen diesjährigen Veranstaltungen ein:

- 09.07., 13 Uhr „Tag der Landmannschaften“ im Stadtpark Braunschweig an der Jasperallee  
Der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) beteiligt sich daran wieder mit einem Infopavillon.
- 04.09., 15 Uhr „Tag der Heimat“ im Congress-Saal der Stadthalle Braunschweig, Leonhardplatz  
Festredner: Bernd Posselt, MdEP und Vorsitzender des Sudetendeutschen Landmannschaft
- 02.10., 14 Uhr Erntedankgottesdienst in der Kirche St. Katharinen, Braunschweig am Hagenmarkt
- 08.12., 15 Uhr Weihnachtsfeier im Leisewitzhaus, Ägidienmarkt in Braunschweig

Insbesondere liegt dem BdV-Kreisverband daran, den Congress-Saal der Stadthalle Braunschweig zum „Tag der Heimat“ zu füllen. Mit dem Europaabgeordneten und Vorsitzenden der Sudetendeutschen Landmannschaft, Bernd Posselt, konnte ein interessanter und kompetenter Festredner gewonnen werden.

Erstmals hat auch Herr Oberbürgermeister Dr. Hoffmann sein Erscheinen zugesagt und ein Grußwort angekündigt.



# HARZKLUB e.V.

Heimat-, Wander- und Naturschutzbund

## Wer kommt mit auf den „Hexenritt“ zum Deutschen Wandertag 2005 ?

Der Harzklub e.V. wandert von Braunschweig zum 105. Deutschen Wandertag 2005 nach Bad Blankenburg (Thüringen) in 15 Etappen, etwa 30 Kilometer am Tag.

Route und Zeitplan:

- 04. Juli Braunschweig – Wolfenbüttel
- 05. Juli Wolfenbüttel – Hornburg
- 06. Juli Hornburg – Ilsenburg
- 07. Juli Ilsenburg – Brocken – Elend (gemeinsam mit der Wimpelwandergruppe aus Kühlungsborn)
- 08. Juli Elend – Trautenstein
- 09. Juli Trautenstein – Stollberg (Harz)
- 10. Juli Stollberg (Harz) – Sangerhausen
- 11. bis 13. Juli Pause
- 14. Juli Sangerhausen – Artern
- 15. Juli Artern – Rossleben
- 16. Juli Rossleben – Bad Bibra
- 17. Juli Bad Bibra – Camberg
- 18. Juli Camberg – Jena (Ziegenhain)
- 19. Juli Jena – Orlamünde
- 20. Juli Orlamünde – Saalfeld
- 21. Juli Saalfeld – Bad Blankenburg  
(Empfang der Wimpelwandergruppe)
- 23. Juli Auszeichnung im Wanderwettbewerb

Harzklub- und Wanderfreunde, die am Wanderwettbewerb teilnehmen wollen, können jederzeit dazu kommen und an der Tour für einen, für mehrere Tage oder auf der ganzen Strecke mitwandern.

Umgehende Anmeldung und weitere Informationen bei:  
Gesine-Maria Haas, Hauptschriftführerin des Harzklub e.V.  
Anschrift: Zierenbergstraße 59, 31137 Hildesheim  
Telefon: (0 51 21) 4 53 07, Telefax: (0 51 21) 28 85 67  
Mobil: (01 62) 8 87 97 55, E-Mail: roy-haas@t-online.de



## Arbeiten eines Paters

Diese Arbeit des in Ratibor geborenen und in Glatz zum Priester geweihten Paters Oswald-Kasimir Zdrzalek wurde von unserem Mitglied Herbert Geisler aus Salzgitter eingesandt.

Der Künstler führt Auftragsarbeiten gegen Spenden aus. Informationen und Kontakt über: Herbert Geisler  
Haverlahstraße 17  
38259 Salzgitter-Ringelheim  
Telefon: (0 53 41) 3 32 81

cd

## Zur Nachahmung empfohlen: Grabstein mit Glatzer Rose

Unser Mitglied Paul Scholz wies uns auf die Gestaltung eines Grabsteines mit einer Glatzer Rose hin. Die Gravur des Grabmales wurde von einem örtlichen Steinmetz angefertigt, der solche oder ähnliche Arbeiten gegen Auftrag sorgfältig erledigen kann.



Grabstein mit Glatzer Rose

Foto: Paul Scholz



Detailansicht der  
Glatzer Rose auf  
dem Grabmal

Foto: P. Scholz

Nähere Informationen und Kontakt zum Steinmetz über:  
Paul Scholz, Am Walde 3, 38165 Lehre-Wendhausen  
Telefon: (0 53 09) 82 20

Desweiteren empfiehlt es sich bei Todesanzeigen und Grabsteininschriften beim Heimat- oder Geburtsort den Zusatz „**Grafschaft Glatz (Schlesien)**“ anzufügen!

Damit bleibt unsere Heimat auch den nachfolgenden Generationen in Erinnerung.

cd

## Bischof Reinelt zum 13. Februar 2005

**Einführungsworte von Bischof Joachim Reinelt,  
katholischer Bischof des Bistums Dresden-Meißen**  
beim Ökumenischen Gottesdienst am 13. Februar 2005  
in der Kreuzkirche Dresden  
zum Gedenken des 60. Jahrestages der Zerstörung Dresdens

Liebe Schwestern und Brüder,

13. Februar 1945 – vor sechzig Jahren – Dresden: Eine Stadt schreit zum Himmel. Eine Stadt erstickt, verbrennt, verfällt.

Als 8-Jähriger habe ich das mörderische Feuer von Weitem gesehen. Schon das ließ unbändige Angst aufkommen. Aber die da mittendrin waren ...

Nach all dem und den vielen Jahren, da wir in den Trümmern gelebt haben, kann Dresden nur noch Stadt der Versöhnung und des Friedens sein. Diese wieder aufblühende Stadt verträgt es nicht mehr, daß wieder Haß und Hetze auf ihren Straßen gebrüllt werden. Beten wir, daß Dresden wieder eine betende Stadt wird. Sorgen wir dafür, daß unsere Nachbarvölker nie wieder vor uns Deutschen Angst haben müssen. Diese Stadt weiß zu genau wie es ist, wenn diese Angst zurückschlägt.

Unser Gedenken bleibt nicht in der Vergangenheit befangen. Die Zukunft steht uns vor Augen. Wenn demnächst die letzten Trümmer verschwinden und die alte Schönheit Stück um Stück wieder ersteht, muß Dresden auch besorgt sein, daß die Seele der Stadt wieder gesund wird:

Die Friedensstifter sollen bei uns das Sagen haben,  
die Gewaltlosen mögen hier zu Hausen sein,  
die ein Herz für die anderen haben, sind die Ehrenbürger  
unserer Stadt.

Die Besucher sollen sagen können: Dieses Dresden hat mehr als eine schöne barocke Silhouette. Die Menschen sind ihr eigentlicher Schatz. Diese Stadt hat eine Seele. Auf den Gräbern der vielen Toten ist Neues gewachsen. Die Menschen hier haben nicht nur getrauert, sie haben Leid als Kreuz verstanden. Das Kreuz aber wurde von Christus getragen, um im Kreuzestod zu sinnvollsten Tat der Geschichte zu werden. Deshalb ist die Erneuerung des Geistes einer Stadt nicht möglich ohne Gott.

Deshalb will ich nach allen Aufbauprogrammen dieser Stadt ein Programm des „neuen Geistes“ vorschlagen:

1. Leben ist nicht nur Spaß und Bereicherung, sondern zuerst Verantwortung und Einsatz für das Wohl aller.
2. Selbstverwirklichung ist nur die eine Seite des Menschseins. Die andere heißt: Einer trage des anderen Last.
3. Der Mensch braucht ein Ziel vor Augen, damit er in den animalischen Entführungen nicht einfriert. Unser Ziel: Annäherung an Gott.
4. Wir brauchen eine neue Leidenschaft für sein Wort. Da sind ungehobene Schätze. Wer sie nicht hebt, sucht und sucht und findet auch nur Surrogate.
5. Wir brauchen eine Atmosphäre der Gemeinschaft, Freundschaft, Freude aneinander und miteinander in Familie, Schule, Arbeitsstätte und Gesellschaft. Das entspricht dem Menschenbild der Bibel. Für europäische Kultur ist dieses konstitutiv.

Mancher dieser Programmpunkte ist schon längst im Wachsen und Werden. Anderes liegt noch in Trümmern. Aufbauzeit der Herzen ist nun angesagt. Beten wir in diesem Gottesdienst, um den Geist der Wahrheit und Liebe, in dem wir alle neu werden können.

Auf mehrfachen Wunsch veröffentlichen wir an dieser Stelle eine heitere Geschichte in der Grafschaft Glatzer Mundart, die bei unserer Advent- und Nikolaus-Feier am Sonntag, den 04. Dezember 2004 von unserem Heimatfreund Helmut Goebel zu Beginn seines Berichtes vorgetragen wurde.

cd

## Mei erschter Kärchgang

Iech woar asu ungefähr femf Joahre aalt, doo sääte mei Voater zo mier: „Jonge, du best gruuß genug, du musst etza Sonntiechs miet ei die Kärche gieh!“ Wie’s on asu weit woar, boand mei Voater a aales Sofakissa, met ner Schnuure vum Selbstbender, em die Mettelstange vu sämm Foahrroade on dann gings luus. Jonge, Jonge, doas woar ääne Ruttelei off daam Roade. Wie mer fer där Kärche woarn, toat mier vielleicht der ganze Oarsch wie. Ver der Kärchatiere mäante mei Voater iech selde mei Metzla oabnahme on dann macht mer nei. Gott sei Dank hoatte meine Mutter mier männ Pfardeponni schien korz geschnieta on met am Bär Schla gloatt gestrecha, doo woarn die Hoare nee asu verwärcht. Wie mer ei die Kärche koama hoa iech miech rechtiech derschrocka. Druuba off der Heibiehne doo stoanda ä Haffa Rähre on a Radio spielte vu datte off ons nonder. Iech hoa miech techtiech derschrocka on musste erscht amoal oahaala. Dernooch hoa iech miech ei oaller Ruhe amoal emgesahn. Die Loite woarn oalle sortiert. Links soaßa die Weiber on rechts die Moansmer on a poar aale Tanta, die hielta a Koop ganz schiefer demiet ihr Hutt nee ronderstärzt. Vanna off der Biehne woar ääne gruuße Theke aufgebaut, soste woar ei da ganza Kärche kä äänziecher Tiesch. Off ämoal toats techtiech bimman. Die Loite sproanga uuf on aus da Tiere naaber der Theke koama drei Maskierte. Ä gruußer met ‘m Hutte on zwee klääne. Ääner met am Ponni, asu wie iech, on ääner met ner gloatta Plääte. Die Klänn hoatta ruute Mäntalan oa on drieber a weißes Räckla. Der Gruuße koam eim weißa Nachthemde, onda rem met ääner Tillgardiene, unbadrieber, vanna on henda, ‘n lange Kittelschärze, die woar met Gold besteckt on oam Puckel henda asugoar met am Kroitze. Die Dreie liefa metta doarch die Kärche on der Gruuße noahm ääne Kloobärschte on toat die Loite rechts on links noaßspretza. Ääne aale Tante krieche ann rechtiecha Schwutz ob, metta ei die Gusche. Die hielt dernooch a Koop nooch schiefer, weschte siech doas Woasser aus’m Gesechte on schmäärte oals ei ihre Bluuse nei. Dernoo ginga die dreie nooch amoal doarch die Kärche. Der Gruuße hoatte ääne Selberne Zockertuuse ver’m Hoalse hänga, doo woar Holzkohle drenne. Doas toat quaalma on stenka. Em Nu woar die ganze Kärche eigenaabelt on die Loite finga oa zo Husta. Etza ginga die Dreie ver die Stuffa vu da Theke. Der Klääne noahm daam Gruuße a Hutt oab on toat a weg. Iech hoa glei gedoocht, daan watt dar Gruuße woll vermessa. On rechtiech, schon ging die Sucherei luus. Dar Gruuße toat siech becka on sucha, on sucha on die Klään suchta miete. Dann ging der Gruuße die Treppa nuff, drehte siech em, sääte woas ei ääner fremda Sprooche, woas woll häälßa sulde: „Mei Hutt ies wäg, wääß denn kääner wu a ies?“ Dann

ging ar off die rechte Seite vu da Theke, schluug a gruußes Buch uuf, bleeterte on bleeterte on suchte woll nooch äm Loaden wu a siech änn noia Hutt kääfa kunde.

Ar mochte woll nischt gefonda hoan, denn ar ging ei die Mette vu dar Theke, drehte siech em on schrie ganz laut: „Ihr tomma Jonga, mei Hutt ies wäg!“ Die Zweee goaba Antwort, oaber, iech hoa nischt verstanda. Off äämoal finga die Loite off da Heibiehne oa zo senga, es woar a räanes Doarcheinander, iech hoa nischt verstanda. Ver daan Loita off der Heibiehne stoand a Kalle met ‘m Stäckla ei der Hand on broochte die Loite emmer mähr doarchinander. Äämoal doochte iech wärklich, etz schleet ar zu! Wie iech asu wieder nooch vanna guckte, soach iech groade wie dar met der Plääte doas decke Buuch stiebitzte on off die andre Seite vu da Theke schloappte. Dar Gruuße oaber suchte emmer nooch sänn Hutt. Ar klatterte off asu änn klänn Balkon, naaber am Pfeiler, ieber daam Balkon woar a Deckel, datte Stoand a etze, – oaber sei hutt woar datte a nee. – Danne derzahlta daan Liota war gestoarba woar, war heiroata musste on doas die Loite ährlich sein sella on wenn se woas fenda, dann messa se doas a zoreckegaan. „Poß du ock off dänn Hutt uuf!“ doocht iech, „doo brauch a dier kääner zoreckegann.“ Dann redt a on redte, doaß die Zehne bloos asu kloapperta. Dann klattert ar wieder vum Balkon ronder on ging zo Theke. Dernoo schekt ar zwee aale Männer met äm Oappelflocker luus. Vanna oam Oappelflocker hoatts a Seckla met am Klingala droane. Doas Säckla hielta se daan Loita ei der Kärche direkt onder die Noase on jeder musste doo Geld neitun, fer änn noia Hutt. Vu daam viela Geloarber off daam Balkon mochte dar Gruuße woll Doarscht gekriecht hoan. Dar met daam Ponni on dar met dar Plääte die broochta’m etz woas zo trenka. Asugoar ei am goldna Teppla broochta se doas. Dann toat siech dar Gruuße die Fenger woascha on a nooch oabtroicha. Ar hoatte siech die Fenger off daam Balkon woll beschessa gemacht. Dar Gruuße hantierte nooch oalle Weile oa da Theke rem, hilt a goldnes Teppla ei die Hieh, die zwee Klänn klingelta emmerfatte, dann troank dar Gruuße oalls off ämola aus on potze siech die Gusche ob. Dernoo toat ar doas goldne Teppla ausspiela on schien polliern. Danne stellt ar siech metta ver die Theke, drehte siech em on sääte: „Dummer Junge wu best Du?“ Die Loite sääte wieder woas, oaber iech hoa doas nee verstanda. Dann rief ar: „Nu gitt ock hääm!“ On die Loite sääte: „Gott sei Dank!“ On off äämoal hoatte dar met damm Ponni vum gruuße a Hutt wieder gefonda on die Dreie machta wieder zor Tiere, naaber der Theke, nei. Off daam Heiboden datte uuba drehte ääner doas Radio ganz laut uuf on die Loite soanga vu Fräada on hoatta ihan Spaaß doas da Hutt vu daam Gruuße wieder doo woar. – Bloosich doas Geld, fer daan noia Hutt, hoat siech der Gruuße behaala. –

Mei Voater on iech sein dann hääm gefoahrn. Oaber drei Taage dernooch hoot mier der Oarsch nooch gebrannt vu da Ruckelei off da aala Foahrroadstange.

Aus dem Plattdeutschen in das Pauersche übertragen, von Erhard Gertler im August 2002.

Dieser Text wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

HELMUT GOEBEL

Am Getterbach 47, 48163 MÜNSTER

Telefon: 0251-712471, Telefax: 0251-714396

## Der Braunschweiger Nußberg

Literatur zum Spaziergang um und über den Braunschweiger Nußberg mit Führung durch den Nußbergspezialisten, Herrn Burchardt Warnecke, am Donnerstag, den 26. Mai 2005



**Burchardt Warnecke:**  
**Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung.**

Ein Stück Stadtgeschichte aus dem Osten der Stadt Braunschweig.

Format: 14,8 cm × 21 cm

Broschüre, 112 Seiten

9. erweiterte Auflage

Verlag: E. Appelhans GmbH & Co.

Braunschweig, 2003

ISBN 3-930292-53-X

Verkaufspreis 8,- €

Der Autor Burchardt Warnecke berichtet in dieser Broschüre über die Entstehung des Berges sowie die Entstehung des Gesteins – des Rogensteins –, der hier 800 Jahre lang in einem Steinbruch abgebrochen wurde, und mit dem viele Gebäude der Stadt, vor allem aber die Kirchen und die Festungsanlagen gebaut wurden.

Über die Nutzung als Weinberg, als Kampfstellung für die die Stadt angreifenden herzoglichen Truppen und später als herzoglicher Exerzier- und Schießplatz, über herzogliche Schloßplanungen, Aufmärsche und den Bau eines riesigen Freilichttheaters (Thingplatz genannt) in der Zeit des Nationalsozialismus, über die Aufmärsche in der NS-Zeit am Nußberg, über den Bau von Luftschutzzollen und von Führungs- und Beobachtungsbunkern im Zweiten Weltkrieg sind viele Informationen zusammengetragen worden.

Auch wird über die Entstehung des Reichsjägerhofes, des ehemaligen Luftflottenkommandos (der heutigen IGS 2) und über die Entstehung des Prinz-Albrecht-Parkes sowie vieler weiterer Ereignisse in diesem Gebiet berichtet.

Der Verlag

## Legenden und Sagen aus der Grafschaft Glatz



**Dietmar Saueremann**

**(Herausgeber):**

**Legenden und Sagen aus der Grafschaft Glatz**

Format: 13,5 cm × 20,5 cm

Broschur, 80 Seiten

Verlag: Husum Druck- und Ver-

lagsgesellschaft Husum, 1999

ISBN 3-88042-874-3

Verkaufspreis 6,95 €

76 Sagen und Legenden

in 9 Rubriken

umfangreiches Ortsverzeichnis und detaillierte Worterklärungen

Die Mägde vom Wasserhof hatten die schönsten Haare in der Grafschaft Glatz. Ihr Schönheitsgeheimnis war ein Wichtelmännchen. Es kam des Nachts, wenn die Mägde schliefen, und wusch und flocht die herabhängenden Zöpfe. Als aber eines der Mädchen dem Wichtelmännchen auflauerte und es küssen wollte, verschwand es für immer ... Eine der vielen Sagen aus der niederschlesischen Grafschaft Glatz. Dort soll es viele solcher hilfreichen Wesen gegeben haben, aber auch Hexen und Spukgestalten. In der Grafschaft Glatz, die im Laufe ihrer Geschichte Schauplatz vieler kriegerischer Auseinandersetzungen war, ranken sich auch viele Legenden um Muttergottesbilder, die auf wundersame Weise in Not geratene Menschen gerettet haben sollen. Diese Sammlung macht den alten und reichen Glatzer Sagen- und Legendenschatz dem Leser wieder zugänglich.

Umschlagtext

## Literatur für Privatbibliothek gesucht

Zum Aufbau eines privaten Archivs sucht unser erster Vorsitzender jegliche „ältere“ Literatur (Bücher, Landkarten, Ansichtskarten u.a.) aus der Grafschaft Glatz.

Wer etwas zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei: Christian Drescher, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Telefon (0 53 03) 26 60, Telefax (0 53 03) 92 12 34

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Glatzer Gebirgs-Verein e.V. Braunschweig, Geschäftsstelle: Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Telefon (05 31) 84 72 15, Telefax (05 31) 84 72 15, Internet: <http://www.glatzer-gebirgsverein.de>

**Schriftleitung:** Medienwart Dipl.-Ing. Christian Drescher, Zweidorf, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Telefon (0 53 03) 26 60, Telefax (0 53 03) 92 12 34, E-Mail: [mail@glatzer-gebirgsverein.de](mailto:mail@glatzer-gebirgsverein.de)

**Redaktion:** Günter Possekel (gp), Stephan Stache (st), Kurt Kimmer (kk), Dipl.-Ing. Christian Drescher (cd)

**Druck:** Löwendruck Bertram GmbH, Braunschweig

**Mitgliedsbeitrag:** seit 01.01.2002 jährlich mindestens für Erwachsene 5,- EUR und für Jugendliche 2,- EUR (Freiwillige Mehrzahlungen und Spenden sind erwünscht.)

**Bankverbindung:** Konto-Nr. 32 05 92 – 303 bei der Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

**Bezugsbedingungen:** Der Bezug ist nur für Mitglieder des GGV möglich und im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Erscheinungsweise:** unregelmäßig, ca. drei Mal jährlich; bei Nichterscheinen besteht kein Ersatzanspruch.

**Redaktionsschluß dieser Ausgabe:** 10. Mai 2005 (s. S. 1)

**Die nächste Ausgabe erscheint:** vorauss. im Sept. 2005

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers oder der Schriftleitung wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keinerlei Haftung übernommen. Bild- und Textonorare werden nicht gewährt. Eine Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch und gegen Rückporto.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Schriftleitung der GGV-MITTEILUNGEN und Quellenangabe sowie gegen Lieferung von jeweils zwei Belegexemplaren.

© 2005 Glatzer Gebirgs-Verein e.V. (GGV) Braunschweig